

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: September 1629**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 26.06.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. September 1629.....	2
<i>Wirtschaftssachen – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Bernburg – Hasenjagd – Korrespondenz – Interpretation der vorgestrigen Himmelserscheinungen als Wunderzeichen.</i>	
02. September 1629.....	3
<i>Administratives – Ankunft von Benckendorf, des Amtmanns Johann Harschleben und des Malers Christoph Rieck – Kriegsnachrichten – Starkes Asthma von Vater Christian I. – Gutachten des Pfarrers Leonhard Sutorius über die jüngsten Erscheinungen am Himmel – Ankunft des Reisebegleiters Daniel von Rindtorf.</i>	
03. September 1629.....	5
<i>Reise mit der Gemahlin Eleonora Sophia nach Plötzkau – Begrüßung durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla.</i>	
04. September 1629.....	5
<i>Zeitvertreib in Plötzkau.</i>	
05. September 1629.....	5
<i>Rückfahrt nach Ballenstedt – Gestrige Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Verhaftung des Gutsverwalters der Gemahlin – Korrespondenz.</i>	
06. September 1629.....	6
<i>Anhörung der Predigt – Abreise von Rindtorf und Trautenburg – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
07. September 1629.....	7
<i>Absendung von Benckendorf nach Köthen und von Vitzenhagen nach Bernburg – Morgentlicher Unfall im Ehebett – Verhör von Harschleben – Lektüre – Wirtschaftssachen.</i>	
08. September 1629.....	8
<i>Durchführung von Verhören – Wirtschaftssachen – Widerstände gegen Pläne – Ankunft der Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha – Korrespondenz.</i>	
09. September 1629.....	9
<i>Erfolglose Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Bad und Kopfwäsche durch die Gemahlin – Milch in der Brust des Sohnes Joachim Ernst während und wenige Tage nach der Geburt.</i>	
10. September 1629.....	9
<i>Einstellung der Predigt wegen Hopfenlagerung in der Kirche – Reisevorbereitungen – Ankunft von Trautenburg und Vitzenhagen – Plötzliche Erkrankung von Trautenburg – Tod des Jakob Weider.</i>	
11. September 1629.....	10
<i>Reise nach Oberkriegstedt.</i>	
12. September 1629.....	11
<i>Weiterfahrt nach Eilenburg – Unterwegs Beobachtung von zutraulichem Rotwild – Kriegsnachrichten.</i>	

13. September 1629.....	11
<i>Weiterreise nach Koßdorf – Unterwegs Besichtigung von Schloss Hartenfels in Torgau.</i>	
14. September 1629.....	13
<i>Weiterfahrt nach Königsbrück – Unterwegs Stadtrundgang durch Großenhain.</i>	
15. September 1629.....	14
<i>Weiterreise nach Bautzen – Unterwegs Gespräch mit dem Kamener Wirt über die bedeutendsten Adelsgeschlechter der Oberlausitz – Beschreibung der Stadt Bautzen.</i>	
16. September 1629.....	15
<i>Bericht des Bautzener Wirtes über die Zerstörung der Stadt durch die kursächsische Beschießung von 1620 – Weiterfahrt nach Görlitz – Beschreibung der Stadt – Besichtigung eines Nachbaus des Heiligen Grabes sowie der Stadtkirche St. Peter und Paul – Liste der wichtigsten Städte beider Lausitzen.</i>	
17. September 1629.....	19
<i>Weiterreise nach Bunzlau – Beschreibung der Stadt – Besichtigung des Queckbrunnens und der Stadtkirche.</i>	
18. September 1629.....	20
<i>Weiterfahrt nach Liegnitz – Unterwegs Beschreibung des Schlosses Haynau – Abwesenheit des Herzogs Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau.</i>	
19. September 1629.....	21
<i>Weiterreise nach Parchwitz – Begrüßung durch den Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Tischgespräch mit dessen Gemahlin Magdalena Elisabeth – Herkunft der schlesischen Herzöge von Liegnitz, Münsterberg und Teschen – Durchführung der kaiserlichen Gegenreformation in Schlesien – Kriegsfolgen – Geplante Teilnahme des Herzogs am schlesischen Fürstentag in Breslau – Geldangelegenheiten – Jahreseinkünfte des Abtes Matthäus von Leubus – Gegenwärtiger Bischof von Breslau – Alter und Regierungszeit des Königs Sigismund III. von Polen – Ähnlichkeit zwischen Breslau und Antwerpen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entfernung von Friedland, Sagan und Hohenelbe – Beschreibung des Schlosses Parchwitz – Heftiger Regen – Gespräch mit dem Hauptmann Schindler – Ankunft des Liegnitzer Landeshauptmannes Christoph von Zedlitz – Proposition des bevorstehenden Fürstentages.</i>	
20. September 1629.....	26
<i>Kirchgang mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Wiedersehen mit dem Wohlauer Landeshauptmann Sigmund von Niebelschütz – Gespräch mit Zedlitz über Geldangelegenheiten.</i>	
21. September 1629.....	26
<i>Weiterfahrt nach Breslau – Unterwegs Bewirtung durch den kaiserlichen Obristleutnant Johann von Kreiselwitz auf Stephansdorf – Bedeutung des Zobtenbergs für die Schlesier – Besichtigung dreier Kreuze vor Breslau – Beschreibung der Stadt – Begrüßung durch Herzog Johann Christian von Schlesien-Brieg – Korrespondenz – Bekanntschaften mit dem Brieger Hofmarschall Johann Heinrich von Volmar und dem Liegnitzer Rat David von Schweinitz – Kontaktaufnahme durch Hans Ulrich von Schaffgotsch – Zusammensetzung der schlesischen Landstände.</i>	
22. September 1629.....	29
<i>Beginn des schlesischen Fürstentages – Besuch durch Schaffgotsch – Gespräch mit dem Dichter Martin Opitz – Mitteilung durch Schaffgotsch am Abend – Korrespondenz.</i>	
23. September 1629.....	30

*Ausfahrt mit Schaffgotsch und Sigmund Seifried von Promnitz vor die Stadt – Besichtigung der Stadtbefestigung – Besuch beim schlesischen Oberlandeshauptmann Herzog Heinrich Wenzel von Schlesien-Münsterberg-Oels – Aufnahme mehrerer Kredite – Gespräch mit dem Herzog von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten – Wichtigste Punkte der kaiserlichen Proposition auf dem schlesischen Fürstentag – Mitteilung des Herzogs von Schlesien-Liegnitz-Wohlau in einer Geldangelegenheit.*

24. September 1629.....	34
<i>Besichtigung der zwei Breslauer Zeughäuser – Domführung durch den Domdechanten Nikolaus von Troilo – Abendgast bei Schaffgotsch.</i>	
25. September 1629.....	35
<i>Abschiedsbesuch beim bettlägerigen Herzog von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschiedsgrüße an den ebenfalls bettlägerigen Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Familie des Brieger Herzogs – Rückkehr nach Parchwitz.</i>	
26. September 1629.....	37
<i>Korrespondenz – Abschied von der Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Weiterreise nach Goldberg – Begleitung durch den herzoglichen Rat Stamplin – Karpfenzucht im Kunitzer See und Wanderschen Teich bei Liegnitz – Einkünfte des Zisterzienserklosters Leubus – Unterschiedliche Getreidemaße – Ehemalige Goldbergwerke vor der Stadt Goldberg – Quellen des schlesischen Reichtums.</i>	
27. September 1629.....	39
<i>Weingeschenk durch den Goldberger Rat – Weiterfahrt nach Altkemnitz – Bericht von einer schweren Flutkatastrophe in Goldberg des Jahres 1608 – Bewirtung durch die Altkemnitzer Schlossherrin Barbara Agnes von Schaffgotsch.</i>	
28. September 1629.....	41
<i>Besichtigung der Schlossanlagen – Zeitvertreib – Abschied von der Frau von Schaffgotsch am Abend – Trachenberger Karpfenzucht von Schaffgotsch.</i>	
29. September 1629.....	42
<i>Weiterreise nach Görlitz – Scharfe kursächsische Bewachung der Laubaner und Görlitzer Stadttore – Ausstattung mit Pferden durch die Frau von Schaffgotsch.</i>	
30. September 1629.....	43
<i>Erneute Besichtigung der Görlitzer Stadtkirche St. Peter und Paul – Beschreibung der Stadt und ihrer Lage – Weiterfahrt nach Rackel – Besuch bei dem früheren konföderierten Obristleutnant Wolf von Loeben.</i>	
Personenregister.....	46
Ortsregister.....	49
Körperschaftsregister.....	51

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. September 1629

[[182v]]

Ægidij<sup>1</sup>. σ den 1. September

Paß von Ballenstedt<sup>2</sup>, nach Quedlinburg<sup>3</sup> 1 wispel<sup>4</sup> weitzen.

Thomaß Benckendorfer<sup>5</sup> nach Bernburg<sup>6</sup>.

Jch habe mitt den dreschern vmb den 20. {Scheffel} handeln laßen, darumb sie dreschen sollen.

Meine leütte haben heütte drey hasen gehetzt, vndt gefangen.

J'ay sceu aujourd'huy de ma compaigne<sup>7</sup>, que dernièrement apres que nous avions l'attaque avec l'archier de Quedlinburg, l'Abesse<sup>8</sup> ma commere, a escrit une meschante lettre a ma femme, se plaignant de ce que moy mesme, ne permettois seulement tels desordres, ains les faisois encores en personne, s'esbahissant de ce que nous ne [[183r]] pouvions voir les pierres des frontieres, quj seroyent grandes assèz pour voir, & qu'il estoit vray, qu'elle auroit commandè a son archier ou tireur de prendre les levriers a tels chasseurs quj outrepassoyent ses bornes ou limites<sup>9</sup>, *etcetera etcetera* etcetera[.] J'ay voulu voir la lettre pleine de fascheuses paroles, mais ma femme<sup>10</sup>, (pour eviter toute dissension,) l'a deschirèe en mille pieces, & ne m'en a confessè que cela, avec une singuliere prudence, & discretion plus que feminine. Quant a moy, ie ne voudrois pas volontiers offencer l'Abesse<sup>11</sup> ma commere, & l'empescher de faire du bien a ma femme, et a mon enfant<sup>12</sup>, ains plustost tenir bon voysjnage avec elle, mais aussy ie ne veux pas ne laisser braver de personne, nj quitter mes levriers quand i'y suis present [[183v]] & ce quj a estè fait dernièrement, s'est fait par ignorance, de la frontiere, ou je ne prins, qu'un petit levreau, & renvoyay incontinent, un grand lievre, au ministre<sup>13</sup> de Quedlinburg<sup>14</sup>, a son instante priere, ce quj estoit bien recompensè sans granmercy.<sup>15</sup>

---

1 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).

2 Ballenstedt.

3 Quedlinburg.

4 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

5 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

6 Bernburg.

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

9 *Übersetzung*: "Ich habe heute von meiner Ehefrau erfahren, dass die Äbtissin, meine Patin, kürzlich, nachdem wir den Angriff mit dem Quedlinburger Häscher hatten, an meine Frau einen bösen Brief geschrieben hat, in dem sie sich darüber beklagt, dass ich selbst solche Freveltaten nicht nur erlaubte, sondern sie noch persönlich beginge, wobei sie darüber höchst erstaunt war, dass wir nicht die Grenzsteine sehen konnten, die zu sehen groß genug seien, und dass es wahr sei, dass sie ihrem Häscher oder Schützen befohlen habe, die Windhunde solchen Jägern wegzunehmen, die ihre Grenzsteine oder Grenzen überschritten"

10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

11 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

12 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

13 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).

14 Quedlinburg.

heütte habe ichs erst erfahren, das das vorgestrige zeichen am himmel kein feuerdrach, sondern ein wunderzeichen gewesen, denn daßelbige alhier<sup>16</sup> von vielen leütten gesehen worden, als ein großer bliz, vndt feuerstrich in der lufft, vndt hat denen zu Ballenstedt gedeüchtett, auch meinem kutscher es stünde vberm schloß, zwischen dem Stall vndt der hofstuben, denen zu Ermsleben<sup>17</sup>, hat es gedeüchtet, als erschiene es [[184r]] vber Ermsleben<sup>18</sup>, denen zu Aschersleben<sup>19</sup> vndt zu Quedlinburg<sup>20</sup> auch also, e an ieglichem ortt, als stünde das feuer vber ihnen, vndt endlich ist es wir ein Mann ohne hände vndt füße worden. Jch halte es vor ein Göttliches wunderzeichen, welches nicht zu verachten, *perge*<sup>21</sup> Gott behüte vnß nur, vor fernnerem krieg, fewersbrünsten, Mordt, vndt rauberey, deren landtstraffen prodromus<sup>22</sup> oder omen<sup>23</sup> dergleichen sein köndte, wo Gott nicht ins Mittel griffe. *Astra inclinant, non necessitant.*<sup>24 25</sup> *perge*<sup>26</sup>

Paß von Padeborn<sup>27</sup> nach Quedlinburg 14 {Scheffel} weitzen,

## 02. September 1629

[[184v]]

☿ den 2. September

Jch habe allerley nöhtige gebewde bestellett.

Der Amtmann<sup>28</sup>, Thomaß<sup>29</sup>, vndt Christof<sup>30</sup> Maler seindt ankommen.

---

15 *Übersetzung*: "Ich habe den Brief voller verdrießlicher Worte sehen wollen, aber meine Frau hat ihn (um jeden Zwist zu vermeiden) in tausend Stücke zerrissen und mir davon mit sonderbarer Umsicht und mehr als weiblicher Diskretion nur das gestanden. Ich für meinen Teil möchte die Äbtissin, meine Patin, nicht gern kränken oder sie daran hindern, meiner Frau und meinem Kind Gutes zu tun, sondern vielmehr mit ihr gute Nachbarschaft halten, aber ich will auch weder mich von jemandem mit Verachtung ansehen lassen noch meine Windhunde aufgeben, wenn ich dort anwesend bin, und was kürzlich getan worden ist, ist durch Unkenntnis der Grenze geschehen, wo ich nur ein kleines Häschen fing und an den Pfarrer von Quedlinburg auf seine inständige Bitte gleich einen großen Hasen fortschickte, was doch ohne besonderen Dank belohnt wurde."

16 Ballenstedt.

17 Ermsleben.

18 Ermsleben.

19 Aschersleben.

20 Quedlinburg.

21 *Übersetzung*: "usw."

22 *Übersetzung*: "ein Vorbote"

23 *Übersetzung*: "ein Vorzeichen"

24 *Übersetzung*: "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht."

25 Sprichwort nach Thomas von Aquin: *Summa theologica*, Bd. 2,2, S. 678.

26 *Übersetzung*: "usw."

27 Badeborn.

28 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

29 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

*Zeitung*<sup>31</sup> daß Graf henrich von Bergk<sup>32</sup>, 44 *mille*<sup>33</sup> Malter getraydig, in Amersfoort<sup>34</sup> bekommen, hernacher daßelbe städtlein, als die Staden<sup>35</sup> Wesel<sup>36</sup> erobert, verlaßen, die beütte vndt korn mittgenommen, vndt Wesel wieder belägert.

Die in hertzogenpusch<sup>37</sup>, halten sich noch feste.

Wir haben avis<sup>38</sup> von Bernburg<sup>39</sup> das Meinen Gnedigen *herzlieben* herrenvatter<sup>40</sup>, das asthma starck plagen soll, Gott miltere Ihrer *Gnaden* dero schmerzen [[185r]] gnediglich.

*Nota Bene* Leonardj Sutorij<sup>41</sup> Pastoris<sup>42</sup> alhier<sup>43</sup> sein *judicium*<sup>44</sup> vom vergangenem feuerzeichen, das man am himmel gesehen ☉ den 30. Augusti<sup>45</sup> [.] *Chasma fuisse insolens non naturale tantum, (quod Auctumno solenne) sed et præternaturale quid, portendere nullus dubito. Visum est caelo sereno non in nubibus, a meridie ad Septemtrionem, et desiisse in figuram protensj serpentis colore puniceo sicque tandem expirasse, referunt. Judicium de vulgij de dracone volante fallit; præconem vero judiciorum divinorum fuisse, nullus inficias ierit cui hæc miserabilis rerum facies perspecta est. Nisi me animus fallit, jgneos colubros quibus olim Deus ultum ivit<sup>46</sup>, ##α##τ#α#<sup>47</sup> Israeliticj populj in Eremo Numerorum XXI<sup>48</sup> significat, [[185v]] ignarium vocant pestem historicj, quæ sevijt Anno M. XCII. quæ multos mortales absumsit; nam alij instar carbonum nigrescentes, alij exesis morbo visceribus tabescentes, pars truncatj miserabiliter membris periere, referente Jacobo Meyero *Annalibus Flandricis, Liber 3:*<sup>49</sup> *Prodigiorum ferax seculum, cui scientiæ (proh dolor!) multum, conscientiæ vero parum, quod aut deficit penitus, aut in deterius proficit clamante experientia.*<sup>50</sup> *etcetera etcetera etcetera**

---

31 *Zeitung*: Nachricht.

32 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

33 *Übersetzung*: "tausend"

34 Amersfoort.

35 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

36 Wesel.

37 's-Hertogenbosch.

38 *Übersetzung*: "Nachricht"

39 Bernburg.

40 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

41 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl des Leonhard Sutorius, des Pfarrers"

43 Ballenstedt.

44 *Übersetzung*: "Urteil"

45 *Übersetzung*: "des Augusts"

46 *Übersetzung*: "Dass die ungewöhnliche Öffnung des Himmels nicht nur natürlich (was im Herbst gewöhnlich ist) gewesen ist, sondern auch etwas Widernatürliches ankündigt, bezweifle ich durchaus nicht. Es ist am klaren Himmel, nicht in den Wolken von Süden bis Norden gesehen worden und sie berichten, dass es in die Gestalt einer ausgestreckten Schlange von purpurroter Farbe übergegangen und so schließlich vergangen sei. Die Meinung von des Volkes über den fliegenden Drachen trägt, dass es aber ein Herold göttlicher Urteilssprüche gewesen ist, hat keiner geleugnet, von dem diese beklagenswerte Beschaffenheit der Umstände genau in Augenschein genommen worden ist. Wenn mich das Gedächtnis nicht täuscht, geht es um die feurigen Schlangen, mit denen Gott einst bestraft hat"

47 *Übersetzung*: "die Undankbarkeit"

48 Nm 21

49 Vgl. Meyer: *Commentarii*, S. 31r.

50 *Übersetzung*: "des israelitischen Volkes in der Wüste [im Buch] Numeri 21, die Geschichtsschreiber benennen eine unbekannte Pest, welche im Jahr 1092 gesät ist, welche viele Sterbliche hingerafft hat, nämlich indem die einen den

Rindorff<sup>51</sup>, hat sich ejngestellet, dieweil ich ihn beschrieben<sup>52</sup> hatte, *pour faire un voyage, avec moy. J'ay fait retirer<contremander> le presche de demain*<sup>53, 54</sup>.

### 03. September 1629

[[186r]]

☉ den 3. September

heütte habe ich mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>55</sup> ein rayselein, nach Plötzka<sup>56</sup> gethan, zu kutschen, mitt 13<2> personen, vndt 12 pferden, vndt seindt bey herrvettern Fürst Augusto<sup>57</sup>, vndt seiner gemahlin<sup>58</sup> gar willkommen gewesen.

### 04. September 1629

☽ den 4. September

heütte seindt wir zu Plötzka<sup>59</sup> still gelegen, vndt haben allerley recreationes<sup>60</sup>, von angeln, Cartenspiel, vndt erbawlicher conversation gehabt.

### 05. September 1629

♃ den 5. September

Wieder hinüber nach Ballenstedt<sup>61</sup> gefahren in einem sehr bösem[!] wege vndt wetter.

Bayern<sup>62</sup> ist zu mir gestoßen, vndt gestern zu Ballenstedt, ankommen.

[[186v]]

---

Kohlen gleich schwarz wurden, die anderen von der Krankheit in den Eingeweiden zerfressen allmählich vergingen, einige am Körper verstümmelt jämmerlich umgekommen sind, wie Jacques Meyer in den Flämischen Annalen, Buch 3, berichtet. Ein an Wunderzeichen reiches Zeitalter, das (leider!) viel Wissen, aber zu wenig Gewissen hat, welches entweder völlig fehlt oder zum Schlechteren dient, wie die Erfahrung deutlich bezeugt."

51 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

52 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

53 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

54 *Übersetzung*: "um mit mir eine Reise zu machen. Ich habe die Predigt von morgen ~~zurücknehmen~~ widerrufen lassen."

55 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

56 Plötzkau.

57 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

58 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

59 Plötzkau.

60 *Übersetzung*: "Erholungen"

61 Ballenstedt.

62 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Jch habe Mejner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>63</sup> hofmeister<sup>64</sup>, einziehen<sup>65</sup> laßen, wegen diebstalß. Vndt herrvattern<sup>66</sup> bericht thun.

Escrit au Colonel Pecker<sup>67</sup> datè 9. / 19. Septembre[.]<sup>68</sup>

## 06. September 1629

○ den 6. September

Predigt angehört.

Rindorff<sup>69</sup>, vndt Bayern<sup>70</sup>, seindt wieder verraysett, nach der malzeit, co'l mio consentimento<sup>71</sup>.

Vitzenhagen<sup>72</sup> ist herkommen.

heütte seindt einer wittiben, im flecken<sup>73</sup>, von den streiffenden Crabahten<sup>74</sup>, drey pferde außgespannet worden, also daß sie wieder anfangen außzureitten, gleich wie vorm Jahre. Dobre Lude.<sup>75</sup>

Proba<sup>76</sup> von hoymb<sup>77</sup>: 2½ {Scheffel} weitzen auß 1 {Schock} 4 {Scheffel} rogken, auß 1 {Schock} 1½ {Scheffel} gersten, auß 15 garben

[[187r]]

Von Münchholtz. 1 {Scheffel} 1/8 gersten, auß 15 garben, von 40 Morgen, am Frösischen weg. 1 {Scheffel} gersten, auß 15 garben, von 18 Morgen, vber den froborn<sup>78</sup>. 1 {Scheffel} gersten, auß 15 garben, von 36 Morgen, am Radeßlebischen wege. 1 {Scheffel} gersten, auß 15 garben, von 26 Morgen, die Jeren. ¾ {Scheffel}, auß 15 garben, von 30 morgen zu Zwelendorff<sup>79</sup>. 4¼ {Scheffel} haber, auß 30 garben. 1¼ {Scheffel} erbßen auß 30 garben.

---

63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

64 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

65 einziehen: verhaften.

66 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

67 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

68 *Übersetzung*: "An den Obristen Pecker geschrieben, datiert auf den 9. / 19. September."

69 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

70 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

71 *Übersetzung*: "mit meiner Zustimmung"

72 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

73 Ballenstedt.

74 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

75 *Übersetzung*: "Gute Leute."

76 *Übersetzung*: "Probe"

77 Hoym.

78 Froborn (oder Frauborn).

79 Zwelendorf (auch Twolendorf).

Proba<sup>80</sup> vom Frösischen<sup>81</sup> zehenden.  $\frac{3}{4}$  {Scheffel} weitzen, auß 15 garben. 2 {Scheffel} rocken, auß 30 garben.  $5\frac{3}{4}$  {Scheffel} gersten, auß 1 schock<sup>82</sup> 4 {Scheffel} haber, auß 30 garben.

[[187v]]

Paß von Riedern<sup>83</sup>, nach Quedlinburg<sup>84</sup>: 1 wispel<sup>85</sup>: 6 {Scheffel} gersten,

Paß von Radischleben<sup>86</sup> vf Quedlinburg

vor	2 {Wispel}	6 {Scheffel}	weitzen,
	3 {Wispel}	5 {Scheffel}	gersten.

## 07. September 1629

» den 7. September

Thomaß<sup>87</sup> nach Cöhten<sup>88</sup>, Vitzenhagen<sup>89</sup> <aber,> mitt der kutsche, vndt kutschpferden, nach Bernburg<sup>90</sup> geschickt, Meine schwester, frewlein Anne Sofien<sup>91</sup>, abzuholen. Gott geleytte sie.

I'ay failly ce mattin au licit a crever un œil a ma femme<sup>92</sup> avec le doigt sans y penser, & ie crains, qu'elle en perdra la veuë, Dieu l'en garde; ainsy nous sommes tousjours sujet aux malheurs.<sup>93</sup>

Dieweil der Amptmann<sup>94</sup> den kopff auß der schlinge gezogen, vndt mitt dem hommester<sup>95</sup> nicht recht [[188r]] dran will (wie es scheinett) Als habe ich in seinem abwesen, Meinen hofmeister, herren Reußen<sup>96</sup>, deputirt, jhn bey zu verhören, noch einmal auf alle puncta<sup>97</sup>, da er dann, in etzlichen vbel bestanden.

I'ay leu au droict de Saxonie<sup>98</sup>.<sup>99</sup>

---

80 *Übersetzung*: "Probe"

81 Frose.

82 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

83 Rieder.

84 Quedlinburg.

85 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

86 Radisleben.

87 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

88 Köthen.

89 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

90 Bernburg.

91 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

92 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

93 *Übersetzung*: "Ich habe meiner Frau heute Morgen im Bett - ohne daran zu denken - mit dem Finger beinahe ein Auge ausgestochen, und ich fürchte, dass sie davon die Sehkraft verlieren wird, Gott beschütze sie davor; so sind wir immer den Unglücksfällen Untertan."

94 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

95 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

96 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

97 *Übersetzung*: "Punkte"

98 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

99 *Übersetzung*: "Ich habe im Sachsenrecht gelesen."

Jch habe meinen hopfen auß dem hopfengarten abepflücken laßen. Es ist keine von den fruchten des landes mir dieses Jahr, beßer gerahten, als eben dieses gewächs, durch Gottes segen vndt benedeyung<sup>100</sup>.

## 08. September 1629

σ den 8. September

Jch habe heütte abermals einen verhörtag angestellt, ꝛ vndt den schulmeister beynebens den zeügen, eydtlich abhören<sup>101</sup> laßen vorm hofmeister<sup>102</sup>, damitt die sache criminal gemacht, vndt nach Bernburg<sup>103</sup> berichtett werde, mitt gnugsamer information.

[[188v]]

Päße von Reinstedt<sup>104</sup>, vndt heimbo<sup>105</sup>, Padeborn<sup>106</sup>, nach Quedlinburg<sup>107</sup> außgetheilt, auf etzliche wagen mitt getraydig.

Opposizionj a'miej disegnj, la continuata pioggia.<sup>108</sup>

L'huomo propone, Iddio dispone.<sup>109 110</sup> *Nota Bene*<sup>111</sup> [:] Je croy qu'il y a du charme parmy, en mon fait, que rien ne veut reüssir.<sup>112</sup>

Schwester Anne Sofie<sup>113</sup> vndt auch schwester Gritgen<sup>114</sup> seindt herkommen.

Brieffe von Leiptzig<sup>115</sup>, von der herzogin<sup>116</sup> von husem<sup>117</sup> beynebens einem Gevatterngeschencke Meiner *herzlieb(st)en* gemahljn<sup>118</sup>, Jtem<sup>119</sup>: ein schreiben vom <Erz>Bischoff von Bremen<sup>120</sup>, vndt noch eins, vom hertzog<sup>121</sup> von Gottorff<sup>122</sup>.

---

100 Benedeyung: Segen, religiös begründete Gnade, Heil.

101 abhören: verhören.

102 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

103 Bernburg.

104 Reinstedt.

105 Hoym.

106 Badeborn.

107 Quedlinburg.

108 *Übersetzung*: "Widerstände gegen meine Pläne, der fortgesetzte Regen."

109 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

110 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

111 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

112 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass es einen Zauber in meinem Tun gibt, dass nichts gelingen will."

113 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

114 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

115 Leipzig.

116 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

117 Husum.

118 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

119 *Übersetzung*: "ebenso"

120 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

121 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

122 Gottorf.

Rescripsi<sup>123</sup> nach hollstein<sup>124</sup>.

## 09. September 1629

[[189r]]

ø den 9. September

Meine leütte haben heütte sich so zusucht<sup>125</sup> [!], vndt keinen einzigen hasen im felde antreffen können, a

Paß 2 {Wispel} 20 {Scheffel} gersten von heimb<sup>126</sup> nach Werningeroda<sup>127</sup>.

Paß 5 {Wispel} 8 {Scheffel} von heimb nach Quedlinburg<sup>128</sup> [.]

Paß 1 {Wispel} gersten, von Froborn<sup>129</sup>, nach Blanckenburg<sup>130</sup>.

Ceste apres disnèe i'ay baignè, & ma compaigne<sup>131</sup> m'a lavè la teste, pour la bonne derniere.<sup>132</sup>

*Nota Bene*<sup>133</sup> [:] Ma femme, & la nourrice m'ont confessè aujourd'huy, que mon fils<sup>134</sup> avoit eu <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>135</sup>> du laict dans ses mammelles, le jour de sa naissance & quelques jours depuis. Cela j'ay trouvè bien estrange, combien qu'on m'a voulu faire a croire qu'en l'heure de la naissance d'un enfant, une mere non <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>136</sup>> seulement ains aussy le Pere & l'enfant mesmes avoyent du laict aux tetins. Mais ie n'y ay pas prins [[189v]] garde.<sup>137</sup>

## 10. September 1629

2 den 10<sup>den</sup>: September

---

123 *Übersetzung*: "Ich habe zurückgeschrieben"

124 Holstein, Herzogtum.

125 sich zersuchen: unaufhörlich, ergebnislos suchen.

126 Hoym.

127 Wernigerode.

128 Quedlinburg.

129 Froborn (oder Frauborn).

130 Blankenburg (Harz).

131 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

132 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag habe ich gebadet, und meine Ehefrau hat mir zu guter Letzt den Kopf gewaschen."

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

137 *Übersetzung*: "Meine Frau und die Amme haben mir heute gestanden, dass mein Sohn am Tag seiner Geburt und einige Tage danach Milch in seine Brustwarzen bekommen habe. Das habe ich recht seltsam gefunden, obgleich man mich hat glauben machen wollen, dass in der Stunde der Geburt eines Kindes nicht allein eine Mutter, sondern auch der Vater und das Kind selbst Milch in die Brustwarzen bekämen. Aber ich habe nicht darauf geachtet."

Jch habe die predigt wieder meinen willen müßen einstellen, dieweil die kirche alle voller hopfen gepflückt gewesen.

Ie me suis preparè au voyage, Dieuaydant.<sup>138</sup>

Bayern<sup>139</sup> ist ankommen, so wol auch Vitzenhagen<sup>140</sup>, welche beyde mitt mir sollen, ob Gott will.

C'est un grand cas, qu'aussy tost, que Bayern est arrivè il n'a tardè qu'une heure a estre icy, qu'il est devenu malade, contraint de se mettre au lict. Voicy un nouvel empeschement de mon voyage. Et i'ay desja eu, plusieurs obstacles.<sup>141</sup>

Meines alten Friderichs<sup>142</sup> kellerschreibers sohn, Jacob Weyder<sup>143</sup>, ein wackerer iung von 12 in 13 Jahren, ist an der Dyssenteria<sup>144</sup> gestorben.

## 11. September 1629

[[190r]]

☞ den 11. September

{Meilen}

4

heütte nach genommenem abschiedt die  
rayse vorgenommen: von Ballenstedt<sup>145</sup>  
nach Eißleben<sup>146</sup>. seindt aber große meilen  
vndt bergichter böser weg, in der Grafschaft  
Manßfeldt<sup>147</sup>. Zu helfta<sup>148</sup> vor Eißleben, den  
Kerstenbroeck<sup>149</sup> gehörig, gefüttert.  
Darnach Seburg<sup>150</sup>, so Levin han<sup>151</sup> zugehörett  
zur lincken handt liegen laßen.  
Darnach Schrapla<sup>152</sup> so Manßfeldisch zur rechten  
handt, vndt weinberge in derselbigen gegendt.

---

138 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Gottes Hilfe auf die Reise vorbereitet."

139 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

140 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

141 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass sobald, als Beyern angekommen ist, es nur eine Stunde gedauert hat, die er hier war, dass er krank geworden [und] gezwungen ist, sich ins Bett zu legen. Hier ist ein neues Hindernis für meine Reise. Und ich habe bereits mehrere Hindernisse gehabt."

142 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

143 Weider, Jakob (ca. 1616/17-1629).

144 *Übersetzung*: "Ruhr"

145 Ballenstedt.

146 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

147 Mansfeld, Grafschaft.

148 Helfta.

149 Kerksenbrock, Familie.

150 Seeburg.

151 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

152 Schraplau.

⌘ Schafstedt<sup>153</sup> 2  
Ober Krickstedt<sup>154</sup> vnser Nachtlager 1  
Vnderkrickstedt<sup>155</sup>, ligt nahe darbey, wie auch  
Schondorf<sup>156</sup>, seindt drey dörfer fast in einem.

## 12. September 1629

⌘ den 12. September

Merßburg<sup>157</sup> Chur Sächsische<sup>158</sup> stad vndt 1  
Schloß  
Leipzig<sup>159</sup> [[190v]] nach dem wir zu Sandberg<sup>160</sup> 3  
gefüttert vndt einen vom adel, Christian von  
Lautterbach<sup>161</sup> bey vnß gehabt.

{Meilen}  
Eilenberg<sup>162</sup> stad vndt schloß vnser Nachtlager. 3  
Ligt an der Mülde<sup>163</sup>. Vnderwegens ist an einem  
hölzlein ein hirsch mitt drey<en> stücken wildt  
hergangen, vndt an denn wege hat wenig schew  
vor vns gehabt.

Zeitung<sup>164</sup> daß die gewaltige stadt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>165</sup>> hertzogenpusch<sup>166</sup> gewiß, von den  
Staden<sup>167</sup> eingenommen seye.

## 13. September 1629

⊙ den 13. September

{Meilen}

---

153 Schafstädt.  
154 Oberkriegstedt.  
155 Unterkriegstedt.  
156 Schadendorf.  
157 Merseburg.  
158 Sachsen, Kurfürstentum.  
159 Leipzig.  
160 Sandberg.  
161 Lauterbach, Christian von.  
162 Eilenburg.  
163 Mulde, Fluss.  
164 Zeitung: Nachricht.  
165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"  
166 's-Hertogenbosch.  
167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Nach Torgaw<sup>168</sup>, ChurSächsische<sup>169</sup> Stadt, vndt 3  
Schloß<sup>170</sup> zue Mittage außgespannet.

Es ligt diese stadt an der Elbe<sup>171</sup>. Jst größer, als Dresen<sup>172</sup> [!]. hat ein schönes schloß alda, darinnen [[191r]] es noch eins so viel gelaß hat, als in dem schloße zu Dresen<sup>173</sup> [!], Jch habe es besichtiget vndt sehr schön befunden. hat vier seyten, iedoch nicht ¶ iust quadrangulariter<sup>174</sup>, sondern etwas langlechter<sup>175</sup> gebawett. Ein<sup>176</sup> vier wanderungen<sup>177</sup> in iederm stock vberinander, ohne waß noch ~~vberm~~<vndterm> tach vndt vndten ist. hat einen schönen langen Tantzsaal <darinnen kayserliche vndt Churfürstliche conterfect<sup>178</sup>,> vndt einen schönen eßsaal darinnen zwey große öffen vndt ein kamin, Jtem<sup>179</sup>: in allem ein 82 stuben vndt 82 kammern, ohne die nebenkämmerlein vndt winckel. In etzlichen gemächern seindt schöne gemähde von allerley iagten, vndt frewdenfeste, auch conterfect vieler großer herren, vndter andern auch, in einem die ganze Churfürstliche Sächsische<sup>180</sup> genealogie. Es pflegen gemeinlich, die Churfürsten<sup>181</sup> alhier ihre Beylager<sup>182</sup> zu halten, wegen der vielheitt der losamenter<sup>183</sup>, vndt guten gelegenheit, zu bewirtung frembder herrschafften. [[191v]] Es hat zwey gänge vberinander daß man nicht durch die gemächer gehen darff<sup>184</sup>, sondern außerbhalb kan herümb kommen. Der izige Churfürst, Johann George<sup>185</sup> lebet das schloß<sup>186</sup> gar zierlich aufs neue renoviren, vndt mitt gemälden schmücken. Diß hauß ist mitt eytel gibeln zierlich gebawett, vndt hat einen lustigen<sup>187</sup> prospect<sup>188</sup> vndt außsehen auf die Elbe<sup>189</sup>, vndt stadt<sup>190</sup> ins feldt hinauß, insonderheitt auß der Jungen herren<sup>191</sup>, ihrem losament<sup>192</sup>. Die Tafelstube war 50 schritt lang. Der Tantzsaal ist aber noch länger. <Es hat auch eine große kirche zu Torga>

---

168 Torgau.

169 Sachsen, Kurfürstentum.

170 Hartenfels, Schloss (Torgau).

171 Elbe (Labe), Fluss.

172 Dresden.

173 Dresden.

174 *Übersetzung*: "viereckig"

175 langlecht: ziemlich lang.

176 ein: ungefähr.

177 Wanderung: Wandelgang.

178 Conterfect: Bildnis.

179 *Übersetzung*: "ebenso"

180 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen).

181 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

182 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

183 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

184 dürfen: müssen.

185 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

186 Hartenfels, Schloss (Torgau).

187 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

188 Prospect: Aussicht.

189 Elbe (Labe), Fluss.

190 Torgau.

191 Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681); Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

{Meilen}

Von Torga auß der herberge im Paradiß (darinnen  
herzog Adolf Friderich von Meckelnburg<sup>193</sup>  
, newlich ein halb Jahr durch gelegen) nach  
Kostorff<sup>194</sup> vnser Nachtlager.

Nota<sup>195</sup>: Aufm schloß zu Torga hat es auch eine kirche, vndt in der stadt, vor vnserer herberge, eine große kirche.

## 14. September 1629

[[192r]]

ᵛ den 14. September

{Meilen}

Von Kostorff<sup>196</sup> nach Großen hahn<sup>197</sup> zue  
Mittage. Jst noch ejne Meißnische<sup>198</sup> Stadt.  
Wir haben die kirche alda besehen, vndt daß  
monumentum<sup>199</sup> so Churfürst Morizen<sup>200</sup> zur  
gedechtnüß seiner Thaten, jst vndter seinem  
bildnüß, reymweyse aufgerichtett worden,  
welches etwas weittläufigt aber wol zu lesen. Es  
hat auch in dieser stadt am Rahthause eine vhr.  
Wann die viertel stunden daran schlagen so reget  
sich ein gemachter drescher vndt drischt, wann  
aber die seygerstunden<sup>201</sup> schlagen, so stoßen  
alßdann zween böcke mitt den köpfen zusammen,  
vndt ein Mannsgesicht als der Mond sperrt das  
Maul auf vndt schnapt nach einer kugel.  
Nachmittags, nach Königsperg<sup>202</sup> große meilen. 3

[[192v]]

Königsperg<sup>203</sup> gehöret den herren von Schellendorf<sup>204</sup> zu[,] ligt in Oberlaußniz<sup>205</sup> [,] ist eine stadt.  
Vorm Thor da wir eingezogen rinnet das waßer Pulznitz<sup>206</sup> vorüber, welches die grenzescheidung

---

192 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

193 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

194 Koßdorf.

195 *Übersetzung*: "Beachte"

196 Koßdorf.

197 Großenhain.

198 Meißen, Markgrafschaft.

199 *Übersetzung*: "Denkmal"

200 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von (1521-1553).

201 Seigerstunde: volle Stunde (Stunde mit senkrechtem Zeigerstand).

202 Königsbrück.

203 Königsbrück.

ist, zwischen Me dem lande zu Meißen<sup>207</sup>, vndt der Laußnitz<sup>208</sup>. Es hat einen schönen Marcktplaz in dieser stadt Königsberg. <Nota Bene<sup>209</sup> [:] Es wirdt ins gemein Kinsperg nicht Königsberg genandt,>

Nota<sup>210</sup>: von Torga<sup>211</sup> biß hieher seindt wir fast in eytelem sande gereyset. hat auch vielerley holzung vnderwegens gegeben.

heütte seindt vnß vndterschiedlich viel Pollnische schöne Ochsen begegnet, welche auf den künftigen Marckt nach Budstedt<sup>212</sup> getrieben werden sollen.

## 15. September 1629

<[Marginalie:] Laußniz.> σ den 15. September

{Meilen}

Nach Camitz<sup>214</sup> eine von den Sechsstädten<sup>215</sup> in 2  
Oberlaußnitz<sup>216</sup> zum Mittagsabstandt.

[[193r]]

Alhier<sup>217</sup> hat vnß der wirtt erzehlet daß von edelleütten, beyde geschlechter die Gerstorff<sup>218</sup> vndt die Noßtitz<sup>219</sup>, die stärcksten wehren, vndt er hette anno<sup>220</sup> 1613 ein<sup>221</sup> 400 Gerstorff, auf einer Tagesatzung, beysammen gesehen.

{Meilen}

Von Camitz nach Bautzen<sup>222</sup> dieses ist die  
häuptstadt in gantz Laußnitz<sup>223</sup>, vndt ein siz  
des landthäuptmanns<sup>224</sup>, welcher an itzo, ein  
Gerstorff <von geschlecht> jst. Diese stadt ist

3

---

204 Schellendorf, Familie.

205 Oberlausitz, Markgrafschaft.

206 Pulsnitz, Fluss.

207 Meißen, Markgrafschaft.

208 Lausitz.

209 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

210 *Übersetzung*: "Beachte"

211 Torgau.

212 Buttstädt.

214 Kamenz.

215 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

216 Oberlausitz, Markgrafschaft.

217 Kamenz.

218 Gersdorff, Familie.

219 Nostitz, Familie.

220 *Übersetzung*: "im Jahr"

221 ein: ungefähr.

222 Bautzen.

223 Lausitz.

224 Gersdorff, Adolf von (1580-1634).

bergicht ligt nicht vnlustig<sup>225</sup> an dem waßer der  
sprew<sup>226</sup>. Anno<sup>227</sup> 1620 als sie der izige Churfürst  
von Sachsen<sup>228</sup> belägert, beschoßen, vndt  
eingenommen, ist sie, (bevorab mitt feuerwerfen,  
vndt feuerkugeln<sup>229</sup> sehr verderbt worden.

heütte seindt vns ein 1000 Polnische oxsen begegnett, vndt sollen noch 4 mille<sup>230</sup> nachkommen.

## 16. September 1629

[[193v]]

☿ den 16. September

{Meilen}

Von Budißinn oder Bautzen<sup>231</sup> (alda vnß auch  
der wirttz erzehlt, das anno<sup>232</sup> 1620 ein<sup>233</sup> 1700  
häuser, durch die Churfürstlich <Sächsische><sup>234</sup>  
feuer kugeln<sup>235</sup> abgebrandt worden vndt dazumal  
nur 130 häuser stehen blieben, auch allein 800  
waysenkinder, welche meistentheils erfroren,  
vndt verhungert, gemacht worden) von Bauzen  
sage ich, nach Reichenbach<sup>236</sup> alda wir malzeit  
gehalten.

4

{Meilen}

Von Reichenbach nach Görlitz<sup>237</sup> vnser  
Nachtlager. Ist eine von den Sechsstädten<sup>238</sup>  
in Oberlaußnitz<sup>239</sup>, eine hüpsche stadt, hat  
doppelte gräben, vndt Thor, gute Mawren, feste

2

---

225 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

226 Spree, Fluss.

227 *Übersetzung*: "Im Jahr"

228 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

229 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

230 *Übersetzung*: "tausend"

231 Bautzen.

232 *Übersetzung*: "im Jahr"

233 ein: ungefähr.

234 Sachsen, Kurfürstentum.

235 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

236 Reichenbach.

237 Görlitz.

238 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

239 Oberlausitz, Markgrafschaft.

Thürne[!], feine gaßen, wolerbawete häuser. Wir haben daselbst das *heilige* grab außer der Stadt besehen. Ist neben einem kirchlein [[194r]] von einem bürger, mitt nahmen Georgio Emerich<sup>240</sup>, welcher *anno*<sup>241</sup> 1465 zu Jerusalem<sup>242</sup> gewesen, vndt beynebens einem werckmeister daßelbige *heilige* grab abgemeßen, vndt also alhier<sup>243</sup> nachmachen laßen auß lautter quadersteinen aufgebawet worden. Ligt vor der stadt Görlitz gegen abendt<sup>244</sup>. Erstlich wiese man vnß drey linden, (deren eine vmbgefallen, wirdt aber an deren stadt eine andere gezeügett) die sollen eben die distantz halten, von der kirchen *Sankt Peter* in der stadt an, biß dahin zu den linden, als der kreüzgang des herren Christi<sup>245</sup> gewesen, vom Richthause Pilatj<sup>246 247</sup> an, biß zu dem berg Calvariæ<sup>248</sup>. J<A>m<Jm> kirchlein zeigt man vnß einen Riß, in der Mawer, soll die zerreißung ~~der~~ felsen<des vorhangs>, bey der kreüzigung Christi bedeütten. Im altar die gleichnüß des kastens, darein Judas<sup>249</sup> die 30 silberling geworfen. Am kirchlein ezliche steine abgefallen, die zerreißung der felsen anzudeütten. Ferners in der kirche ein steinern Tisch, darauf die kriegsknechte vmb des herren Christi rock gewürffelt. Jtem<sup>250</sup> werden gewiesen 3 löcher im pflaster, wie weit die 3 kreüze von einander [[194v]] gestanden, anzudeütten, nemlich 4¼ ellen eines vom andern. Jtem<sup>251</sup>: ein ortt, wo die Jünger das Osterlämblein geschlachtett. Jtem<sup>252</sup>: die größe des Täßelchens welches drey viertel<sup>253</sup>

---

240 Em(m)erich, Georg (1422-1507).

241 *Übersetzung*: "im Jahr"

242 Jerusalem.

243 Görlitz.

244 Abend: Westen.

245 Jesus Christus.

246 Pilatus, Pontius.

247 *Übersetzung*: "des Pilatus"

248 Golgata (Jerusalem).

249 Judas Ischariot (Bibel).

250 *Übersetzung*: "Ebenso"

251 *Übersetzung*: "Ebenso"

252 *Übersetzung*: "Ebenso"

253 Viertel: Längenmaß.

lang vndt 1½ viertel breitt daran die vberschrift  
in drey sprachen vber dem häupt Christi<sup>254</sup>,  
am kreütz angezeichnet gewesen. Item<sup>255</sup>: eine  
schriff in stein gehawen, darinnen dieses Edelen  
Georgij Emerich<sup>256</sup>, Rittern, des *heiligen* grabes,  
seiner rayse ged vndt gedächtnuß, wol erwehnet  
wirdt.

In einem andern <vergitterten> capellchen, nicht ferrne von der kirche, sahen wir des herrn Christi,  
vndt der Mutter Mariæ<sup>257</sup>, wie sie kniende ihn salbet, nach Jüdischer weyse, beyde bildtnuß nach  
lebens größe auß einem stein gehawen.

Folgende etwas darvon gegen Mitternacht<sup>258</sup>, ligt das *heilige* grab, da wirdt erstlich gesehen die  
größe des steins, welchen Sie vor des grabes thür geweltzert, vndt ist derselbige 3 ellen 1½ viertel  
vndt [[195r]] ~~etwas drüber~~<ein halbes halbe> lang, die dicke des steins 22 zoll. Der vmbfang des  
grabes helt 10 klaftern hat oben ein 6 eckicht Thürmlein, 5 ellen hoch auf 6 Säulichen gebawett,  
die Thür aber ligt gegen dem Morgen<sup>259</sup>, vor dieser ligt auf ieder seitten ein stein, bedeütten wie  
die wächter davor geseßen haben. Mehr wirdt gesehen, neben der Thür, auf ieder seitten ein Riegel  
angehawen in stein, bedeütet wie das grab verriegelt worden. Vber den Riegeln werden 3 quadrat  
gesehen, gleichfalß in stein angehawen, soll das zeichen sein, wie das grab ist versiegelt worden  
von hanna<sup>260</sup>, Pilato<sup>261</sup>, vndt Caipha<sup>262</sup>. Oben auf dem grabe zu beyden seitten, auf beyden ecken,  
wirdt gesehen, die form vndt gestaltt der Salbebüchsen. Innwendig hat das grab 2 vndterschiedliche  
gemach, beyde 4 eckicht vnangesehen daß es von außen länglicht rundt ist, das erste vorderste  
gemach, wie ein eingang hat gegen Mitternacht<sup>263</sup> vndt Mittag<sup>264</sup> auf ieder seyten ein fensterlein,  
durch welche das liecht fället, durch dieses vorder gemach gehet zur lincken handt, in winckel  
ein klein Niedriges thürlein 6 Spannen hoch zum rechten grabe. [[195v]] Vor diesem außwendig  
zur rechten handt, lieget ein gevierdter stein, sol zeigen den ortt wo der Engel geseßen, da die  
weiber kommen seindt am OsterTage frühe den herren Christum<sup>265</sup> zu salben, dieses gemach  
oder grab ist 3 ellen vndt 1½ viertel<sup>266</sup> lang, 3 ellen vndt 1/8 breitt, 7 ellen weniger ¼ hoch.  
Endtlichen vndt zum letzten, werden auch 2 aufgerichtete capellen, gesehen, eine welche stehet zu  
nechst vor dem Stadthor zur lincken handt, wie man hinauß gehen wjll, nach dem *heiligen* grabe,  
vndt die ander zu nechst dem pförtlein, wie man hinauf gehen will zum kirchlein vndt *heiligem*  
grabe, welches soll sein die distantz wie weitt der herr Christus zu seinem leyden vndt sterben,

---

254 Jesus Christus.

255 *Übersetzung*: "Ebenso"

256 Em(m)erich, Georg (1422-1507).

257 Maria, Heilige.

258 Mitternacht: Norden.

259 Morgen: Osten.

260 Hannas (Bibel).

261 Pilatus, Pontius.

262 Kajafas (Bibel).

263 Mitternacht: Norden.

264 Mittag: Süden.

265 Jesus Christus.

266 Viertel: Längenmaß.

hat müßen das kreütz alleine tragen, nemlich von der kirchen *Sankt Peter vndt Paulj* an, auß der Stadt<sup>267</sup>, biß zu dem Capellichen zu nechst vor dem Stadthor, welches seindt gewesen 286 schritt, von dem [[196r]] Richthause Pilatj<sup>268 269</sup>. Darnach ist ihm begegnett Symon von Cyrene<sup>270</sup> vndt gezwungen worden, daß er hat müßen helfen dem herren<sup>271</sup> sein creütz nachtragen, biß an den berg Calvariæ<sup>272</sup> sindt gewesen 647 schritte. Endtlichen, hat es der herr Christus den berg hinauff biß zu der Richtstadt alleine getragen 37 schritt. Das also der kreützgang des herren Christi, in einer summa<sup>273</sup> gerechnet, machet 970 schritte. Als wir wieder in die stadt<sup>274</sup> gangen, vndt vber ein bächlein, darüber ein breitter stein an stadt eines steiges lag, schritten, sagten sie vnß es bedeüttete das wäßerlein den bach Kidron<sup>275</sup>, vndt der steeg des steins, wehre ein gleichnüß einer ruhestädte da Christus geruhet, als ihm das kreütztragen zu schwehr werden wollen.

Von dannen giengen wir, in die große stadtkirchen zu *Sankt Peters*, Jst ein schönes großes helles gebawde, ein<sup>276</sup> 120 meiner schritt lang, gar hoch, hell vndt licht, auch proportionirlich<sup>277</sup> breit.

[[196v]]

Die Sechsstädte<sup>278</sup> in Oberlaußniz<sup>279</sup> heißen:

1. Budißina oder Bautzen<sup>280</sup>,
2. Görlitz<sup>281</sup>,
3. Zittaw<sup>282</sup>,
4. Lauben<sup>283</sup>,
5. Camitz<sup>284</sup>,
6. Liebaw<sup>285</sup>,

Die Sechsstädte in Niederlaußniz<sup>286</sup>, heißen mitt nahmen:

1. Guben<sup>287</sup>,

---

267 Görlitz.

268 Pilatus, Pontius.

269 *Übersetzung*: "des Pilatus"

270 Simon von Cyrene (Bibel).

271 Jesus Christus.

272 Golgata (Jerusalem).

273 *Übersetzung*: "Summe"

274 Görlitz.

275 Kidron (Qidron), Fluss.

276 ein: ungefähr.

277 proportionirlich: verhältnismäßig ausgeglichen.

278 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

279 Oberlausitz, Markgrafschaft.

280 Bautzen.

281 Görlitz.

282 Zittau.

283 Lauban (Luban).

284 Kamenz.

285 Löbau.

286 Niederlausitz, Markgrafschaft.

287 Guben (Gubin).

2. Moßkaw<sup>288 289</sup>
3. Forste<sup>290</sup>,
4. Lieppen<sup>291</sup>,
5. Kale<sup>292</sup>,
6. Lucka<sup>293</sup>.

Nota<sup>294</sup>: Ehe wir heütte nach Görlitz kahmen, ließen wir einen hohen berg alleine liegen, die Landskrone<sup>295</sup> genandt. Wir haben heütte einen bösen steinichten weg gehabt, vndt durch holtzungen vndterschiedlich mahl gemust, soll nicht allzu sicher sein.

Es seindt vnß abermals ochsen vndt schaffe begegnet. hat sonsten dörfer vndterwegens, vndt ackerbaw, auch feine weyde vor das viehe.

## 17. September 1629

[[197r]]

<[Marginalie:] Schlesien.> <sup>a</sup> den 17. September

{Meilen}

Von Görlitz<sup>297</sup> nach Buntzlaw<sup>298</sup>, große meilen 3  
in 9 stunden, in einem futter gefahren. War sehr regenicht böse wetter. Vndterwegens viel gehöltze, vndt sandichter bodem[!]. Wir seindt vf ezliche dörfer zukommen, vndter andern auff Sigersdorff<sup>299</sup> welches dem herren von Schöneiche<sup>300</sup> zugehörig.

Bunzlaw, ist eine feine stadt, mitt graben[,] zwinger vndt Thürnen[!] zimlich versehen. Sie ist aber bey weitem so groß vndt so schön nicht als Görlitz. Man kan in  $\frac{3}{4}$  stunden gar gemächlich herumber gehen. Sie ligt, im fürstenthumb Schweinitz<sup>301</sup>, in Schlesien.

Jch habe vnangesehen des starcken regenwetters den berühmten queckbrunnen vor der stadt draußen besehen. Derselbige gibt helles klares waßer [[197v]] der ganzen stadt<sup>302</sup>, welches dahin

---

288 Muskau (Bad Muskau).

289 Irrtum Christians II.: Die Standesherrschaft Muskau gehörte bereits damals lange Zeit zur Oberlausitz.

290 Forst.

291 Lübben.

292 Calau.

293 Luckau.

294 *Übersetzung*: "Beachte"

295 Landeskronen, Berg.

297 Görlitz.

298 Bunzlau (Boleslawiec).

299 Sigersdorf (Zebrzydowa).

300 Schönaich, Hieronymus von (geb. nach 1606).

301 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

302 Bunzlau (Boleslawiec).

durch waßerröhren fast in alle häuser geleitet wirdt. Dieser brunnen hat viel quellen, ist im sommer gar sehr eyßkalt, im winter aber gefrewert er nimmermehr. Opitz<sup>303</sup> der deütsche poet, hat ihn reimweise gepriesen.<sup>304</sup>

Die kirche zu Buntzlaw habe ich auch besehen. Jch habe sie auf 68 schritt lang gemeßen. *Nota Bene*<sup>305</sup> [:] der Kayser<sup>306</sup> hat alhier vorm Jahr, reformirt<sup>307</sup> vndt die Päbstischen ceremonien einführen laßen.

## 18. September 1629

☽ den 18. September

{ Meilen }

Von Buntzlaw<sup>308</sup> nachm hayn<sup>309</sup> alda zu Mittage 3  
 gefütteret. Jst ein lignitzisches<sup>310</sup> schloß vndt  
 städtlein, vndt der herzogin<sup>311</sup> so anno<sup>312</sup>  
 1616 [[198r]] <anno<sup>313</sup> 1616> verstorben,  
 ihr leibgedinge<sup>314</sup> gewesen, inmaßen wir, ihr  
 epitaphium<sup>315</sup> in der kirche gesehen. Sie hieß  
 Anna geborne zu Wirtemberg<sup>316</sup>. Das schloß  
 ist zimlich eingegangen. Ligt sonst lustig<sup>317</sup>, an  
 einem hüpschen gärtlein. hat etwa ein<sup>318</sup> 8 stuben  
 vndt kammern, feine große gemächer, vndt zween  
 Säle.

{ Meilen }

Vom hayn<sup>319</sup> nach Ligniz<sup>320</sup> Jst eine schöne 2  
 fürstenstadt vndt festung, die residenz hertzog

303 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

304 Vgl. das Gedicht "Vber den Queckbrunnen zum Buntzlaw in Schlesien" in Opitz: Deutsche Poemata, S. 692f.

305 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

306 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

307 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.

308 Bunzlau (Boleslawiec).

309 Haynau (Chojnów).

310 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

311 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1561-1616).

312 *Übersetzung*: "im Jahr"

313 *Übersetzung*: "im Jahr"

314 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

315 *Übersetzung*: "Grabmal"

316 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1561-1616).

317 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

318 ein: ungefähr.

319 Haynau (Chojnów).

320 Liegnitz (Legnica).

Georgen Rudolfs zur Ligniz<sup>321</sup>, meines vettern  
*Liebden*[.] Ihre *Liebden* seindt aber an izo nicht  
anwesendt sondern zu Parchwitz<sup>322</sup>, derhalben  
ich mich noch nicht, zu erkennen geben  
wollen, sondern vor einen herren von Dohna<sup>323</sup>  
außgegeben. Vndt dieweil die stadt zugeschloßen  
gewesen, kurz vor meiner ankunft, so habe ich in  
der vorstadt vorlieb nehmen müßen. heütte haben  
wir heyden, holz, weydetrift, vndt ackerlandt  
[[198v]] gehabt.

## 19. September 1629

den 19. September

{Meilen}

Von der Lignitz<sup>324</sup> nach Parchwitz<sup>325</sup> alda ich  
meinen freündtlichen lieben vettern, herzog  
Georg Rudolffen zur Ligniz vndt Brigk<sup>326</sup>,  
angetroffen, vndt Ihre *Liebden* haben mich gar  
*freundlich* im platz willkommen geheißén.

2

Sie hatten drey vom adel bey sich, Engelhardtten<sup>327</sup>, Lyttaw<sup>328</sup>, vndt häuptmann Sp<ch>indler<sup>329</sup>.

Bey der mahlzeit sprach ich auch Ihrer *Liebden* gemahlin<sup>330</sup> an, eine geborne herzogin von  
Münsterberg, Sie hatte drey Jungfern bey sich.

*Nota Bene*<sup>331</sup> [:] die herzoge von der Ligniz<sup>332</sup> kommen von dem königlich Polnischen Stamm  
Piasto<sup>333</sup> (welchem der izige Jagellonische<sup>334</sup> succedirt<sup>335</sup> im Königreich Polen<sup>336</sup>)<sup>337</sup> her, von 800

---

321 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

322 Parchwitz (Prochowice).

323 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen  
Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

324 Liegnitz (Legnica).

325 Parchwitz (Prochowice).

326 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

327 Engelhard und Schnellenstein, Hans Heinrich von (geb. nach 1600).

328 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).

329 Schindler von Prinzendorf, N. N..

330 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels  
(1599-1631).

331 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

332 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

333 Piasten, Dynastie.

334 Jagiellonen, Dynastie.

335 succediren: folgen, nachfolgen.

336 Polen, Königreich.

Jahren an, vndt seindt erstlich Schlesische<sup>338</sup> Polnische Fürsten gewesen, [[199r]] hernach aber als sich die Schlesie<sup>339</sup> von der Kron Polen<sup>340</sup> abgesondert, vndt mitt dem Königreich Böhmen<sup>341</sup> incorporiret, seindt diese fürstenthümer, als welche dazumahl in 12 theil getheilt gewesen, auch darzu kommen. Jedoch stehet es den Polen<sup>342</sup> noch heütte zu tage frey, wen sie zum König, in ihrem wahlkönigreich erwehlen wollen.

Als Erzherzog Maximilian<sup>343</sup> sehlig erwehlet worden, seindt auch viel stimmen auf herzog henrichen zur Ligniz<sup>344</sup> gegangen.

Die herzoge von Münsterberg<sup>345</sup> aber kommen auß Böhmen von dem hause Podiebradt<sup>346</sup> vndt König Jörgen auß Böhmen<sup>347</sup> her. <von 180 iahren.>

Die herzoge von Teschen<sup>348</sup>, welche eines stammes, vndt nahmens, mitt den *herzögen* von der Ligniz<sup>349</sup> gewesen, vndt aber ihr wapen vndt nahmen verändert von dem hause Teschen, seindt numehr vor 5 Jahren außgestorben, nach dem des vorigen herren<sup>350</sup> herrvatter<sup>351</sup> Catohlisch worden, der da erste Evangelisch gewesen. Es ist zwar die [[199v]] letzte<sup>352</sup> von selbigem hause<sup>353</sup> herrn Gundackers von Lichtenstain<sup>354</sup> seine gemahlin, welche daßelbige herzogthumb Teschen<sup>355</sup>, als ein erbguet an sich behelt, vndt verwaltett. Nach ihrem tode aber werdens ihre kinder<sup>356</sup> ererben. *Nota Bene*<sup>357</sup> [:] herr Max<sup>358</sup> vndt herr Gundacker von Lichtenstain, beyde fürst Carlls<sup>359</sup> des verstorbenen gebrüdere seindt auch in den fürstenstandt erhoben worden.

---

337 Irrtum Christians II.: Die Dynastie der Jagiellonen regierte nur bis 1572 im Königreich Polen und Großherzogtum Litauen; beide Kronen gingen 1584 an die Wasa-Dynastie, die noch zu seiner Zeit dort herrschte.

338 Schlesien, Herzogtum.

339 Schlesien, Herzogtum.

340 Polen, Königreich.

341 Böhmen, Königreich.

342 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

343 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

344 Schlesien-Liegnitz, Heinrich XI., Herzog von (1539-1588).

345 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

346 Podiebradt, Familie.

347 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

348 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen).

349 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

350 Schlesien-Teschen, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1601-1625).

351 Schlesien-Teschen, Adam Wenzel, Herzog von (1574-1617).

352 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

353 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen).

354 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

355 Schlesien-Teschen, Herzogtum.

356 Liechtenstein, Ferdinand Johann von (1622-1666); Schlick von Passaun, Maria Anna, Gräfin (1621-1655).

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

358 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

359 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

An izo reformirt<sup>360</sup> der Kayser<sup>361</sup> in dem hertzogthumb Schlesien<sup>362</sup>, mitt gewaltt, vndt wirdt daß Lichtenstainische Regiment darzu gebraucht. Jedoch ist bißanhero wegen der Päbstischen reformation<sup>363</sup> den fürsten<sup>364</sup> in ihren landen, nichts zugemuhtet worden.

heütte seindt zu Parchwitz<sup>365</sup>, 70 Mann kriegsvolcks durchgezogen.

[[200r]]

Der hertzog<sup>366</sup> macht sich gefast auf den angesetzten bevorstehenden fürstentag naher Breßlaw<sup>367</sup> zu verraysen, alda sie sich beförchten, vor enderung der Religionseinführung, vor nochmahliger vnmäßigen contribution, damitt sie ohne daß beschwehret seindt, vndt vor einquartirung.

*Nota Bene*<sup>368</sup> [:] der hertzog muß Meinem Bruder Ernst<sup>369</sup> an stadt des hebronnischen Regiments retardaten<sup>370</sup> bey ein<sup>371</sup> 100 mille<sup>372</sup> {Gulden} geben. *Ie n'ay pas sceu cela.*<sup>373</sup> *Nota Bene*<sup>374</sup> [:] *Il me l'a bien sceu ramentevoir, & qu'il faut qu'il ayde & avance, a ses pauvres sujets, du tout consumèz.*<sup>375</sup>

Es wohnet ein Ampt<Aptt,> von Leubuß<sup>376</sup>, nicht weitt von hier. Derselbige hatt 30 mille<sup>377</sup> {Thaler} iährliches einkommens. Jst kein gefürsteter Aptt.

Carolus Leopoldus[!]<sup>378</sup> des Königs in Polen<sup>379</sup> sein iüngster Sohn<sup>380</sup>, ist an izo Bischof zu Breßlaw<sup>381</sup>.

Der Jtzige König in Pohlen Sigismundus ist 70 Jahr altt, vndt hatt 45 iahr regiertt.

[[200v]]

Die stadt Breßlaw<sup>382</sup>, soll der stadt Antorff<sup>383</sup> mitt ihren geraden gaßen gar ähnlich sehen.

---

360 Hier: führt die Gegenreformation durch.

361 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

362 Schlesien, Herzogtum.

363 Hier: Gegenreformation.

364 Piasten (Schlesien), Dynastie.

365 Parchwitz (Prochowice).

366 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

367 Breslau (Wroclaw).

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

369 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

370 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

371 ein: ungefähr.

372 *Übersetzung*: "tausend"

373 *Übersetzung*: "Ich habe das nicht gewusst."

374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

375 *Übersetzung*: "Er hat mich daran wohl zu erinnern gewusst und dass es nötig ist, dass er seinen armen, völlig ausgezehrten Untertanen hilft und vorstreckt."

376 Rudolph, Matthäus (gest. 1636).

377 *Übersetzung*: "tausend"

378 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

379 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

380 Irrtum Christians II.: Der jüngste Sohn des polnischen Königs hieß Alexander Karl.

381 Breslau, Bistum.

382 Breslau (Wroclaw).

Die Tartarn<sup>384</sup> seindt newlich in Poln<sup>385</sup> eingefallen, haben großen schaden gethan, viel Menschen vndt viehes weggeführt. Der Kö GroßTürck<sup>386</sup> soll dem König in Polln<sup>387</sup>, (wie man sagt,) den frieden aufgekündigett haben.

herr Carll hannibal von Dona<sup>388</sup> ist general Oberster des Schlesischen Kayßerlichen<sup>389</sup> volcks<sup>390</sup>.

Fridlandt<sup>391</sup>, vndt Sagan<sup>392</sup>, Jtem<sup>393</sup>: das schloß hohenelb<sup>394</sup>, dabey die Elbe<sup>395</sup> endtspringett, (hörett alles, dem hertzen von Fridlandt<sup>396</sup> zu,) liegen vber zwey kleine Tagraysen, nicht von hinnen.

Es ligt auch ezlich volck, zu NewMarck<sup>397</sup>, zwischen hier vndt Breßlaw, soll die straße sehr vnsicher machen.

[[201r]]

Das waßer die Krazbach<Katzbach><sup>398</sup> laüfft alhier, bey Parchwiz<sup>399</sup>, als auch, bey der Lignitz<sup>400</sup>, vorüber.

Parchwiz ist ein lustiges<sup>401</sup> hauß, nicht groß aber fein artig<sup>402</sup> gebawet, mitt großen hellen gemächern. Jst mitt einem waßergraben vmbfangen, darauf es gar viel wilde endten, vndt gänse gibtt, die ganz nicht schew seindt. Es hat auch schwanen darauff. Bey Parchwiz, ist<hat es> auch einen feinen garten.

Es hat heütte gewaltig geregnett, vndt es werden die waßer sehr anlauffen, auch die wege sehr böse werden.

Die hertzen von der Lignitz<sup>403</sup>, haben bey ein<sup>404</sup> 500 vom adel, zu lehenleütten, vndter sich.

Capitain<sup>405</sup> Spi<chj>ndler<sup>406</sup> ist bey mir gewesen, et m'a apprins<sup>407</sup>, wann einer fest<sup>408</sup> ist, soll man dagegen die kugel, mitt einem stainlein vom kirchhoff, vndt mitt venedischem glaß in einer form

---

383 Antwerpen.

384 Krim, Khanat.

385 Polen, Königreich.

386 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

387 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

388 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

389 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

390 Volk: Truppen.

391 Friedland (Frýdlant).

392 Sagan (Zagan).

393 *Übersetzung*: "ebenso"

394 Hohenelbe (Vrchlabí).

395 Elbe (Labe), Fluss.

396 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

397 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).

398 Katzbach (Kaczawa), Fluss.

399 Parchwitz (Prochowice).

400 Liegnitz (Legnica).

401 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

402 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

403 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

404 ein: ungefähr.

405 *Übersetzung*: "Hauptmann"

vbergießen, doch nur gar wenig, vndt zwey draetkugeln<sup>409</sup>, aneinander machen, so gehets durch, etcetera[.]

<Zedlitz<sup>410</sup> ist herkommen.>

[[201v]]

Zum Brigk<sup>411</sup>, hat der Kayser<sup>412</sup> Meinem vettern herzog Johann Christian<sup>413</sup>, die fractionem panis<sup>414</sup>, inhibiren<sup>415</sup> laßen ex mandato Cæsareo<sup>416</sup>. Jst auch in allen kirchen eingestellt worden, die reformirte predigt aber nichtt.

herzog henrich Wentzel von Münsterberg<sup>417</sup> ist an izo Kayßerlicher Oberamptmann<sup>418</sup> im herzogthumb Schlesien<sup>419</sup>, Jhme seindt aber Päbstische rähte adjungirt<sup>420</sup>, die decretiren waß sie wollen, vndt er muß es vndterschreiben.

Das Lichtenstainische Regiment, werden die sehligmacher genennett dieweil sie die deformation<sup>421</sup> in allen Kayßerischen städten mitt gewaltt einführen.

*Nota Bene*<sup>422</sup> [:] Es beruhet die izige proposition des Fürstentages, wie sie besorgen<sup>423</sup>, auf 2 puncten, 1. das die Fürsten vndt Stände in Schlesien<sup>424</sup>, sollen die [[202r]] Catohliche religion einnehmen, 2. das sie sollen, contribuiren<sup>425</sup>, zu wiedereinlösung der Laußniz<sup>426</sup>, vom Churfürsten von Sachsen<sup>427</sup>, welches auf ein<sup>428</sup> 30 Tonnen goldes, sich belauffen solle, welches sie sich nicht auffzubringen getrawen, vndt gantz exinanirt<sup>429</sup> sein.

Der herzog in Bayern<sup>430</sup> soll einen wolff im leibe haben (id est: elephantiasis<sup>431</sup>) der ihn gewlich außfreßett, vndt muß alle tage viel rohe fleisch zu zehren haben. Er will destwegen in ein kloster,

---

406 Schindler von Prinzendorf, N. N..

407 *Übersetzung*: "und hat mich gelehrt"

408 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.

409 Drahtkugel: zwei durch Eisendraht aneinander befestigte Musketenkugeln.

410 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).

411 Brieg (Brzeg).

412 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

413 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

414 *Übersetzung*: "das Brotbrechen [beim Abendmahl]"

415 inhibiren: verbieten.

416 *Übersetzung*: "auf kaiserlichen Befehl"

417 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

418 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

419 Schlesien, Herzogtum.

420 adjungiren: begeben, zuordnen.

421 Hier: Gegenreformation.

422 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

423 besorgen: befürchten, fürchten.

424 Schlesien, Landstände.

425 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

426 Lausitz.

427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

428 ein: ungefähr.

429 exinaniren: ausleeren, leer machen.

430 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

auch lande<sup>432</sup> vndt leütte seinem bruder<sup>433</sup> resigniren, der beynebens der Chur, er aber herzog Albrecht, will die lande zwar, die Chur aber nicht annehmen.

## 20. September 1629

○ den 20. September

Jch bin mitt dem herzog<sup>434</sup> in die kirche gefahren.

Mitt Nübelschitz<sup>435</sup> (welchen ich *anno*<sup>436</sup> 1609 zu Genf<sup>437</sup> gekandt) einem wackeren cavallier die alte kundtschafft vernewertt, Jtem<sup>438</sup> mitt Zedlizen<sup>439</sup> auch einem wackeren Mann, bekandt worden [[202v]] welcher Meines Bruders Fürst Ernsts<sup>440</sup>, gevollmechtigter ist, seine hebronnische<sup>441</sup> sollicitation<sup>442</sup>, vndt retardaten<sup>443</sup> einzubringen, Il m'a dit que celle-là ne passoit<sup>444</sup> 20900 {Thaler} darundter 3 *mille*<sup>445</sup> gerechnet vor Meines bruders raysekosten, vndt hin, vndt wieder, schickungen. Il me pria aussy de ne croire pas que ma fortune et bonne renommée se reculast, ains qu'elle commençoit maintenant a s'avancer a cause de ma constance & pacience demonstrée. Que ie trouverois en Silesie<sup>446</sup> plusieurs amis, lesquels a s'esjouiroyent de me voir & servir. <etcetera> comme luy particulierement.<sup>447</sup>

## 21. September 1629

⋈ den 21. September

{Meilen}

---

431 *Übersetzung*: "das heißt Elephantiasis"

432 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

433 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

434 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

435 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).

436 *Übersetzung*: "im Jahr"

437 Genf (Genève).

438 *Übersetzung*: "ebenso"

439 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).

440 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

441 Hebron, Daniel von (1584-1628).

442 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

443 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

444 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, dass diese da nicht reichten"

445 *Übersetzung*: "tausend"

446 Schlesien, Herzogtum.

447 *Übersetzung*: "Er bat mich auch, nicht zu glauben, dass mein Glück und gutes Ansehen zurückginge, sondern dass es jetzt wegen meiner gezeigten Beständigkeit und Geduld voranzukommen beginne. Dass ich in Schlesien viele Freunde finden würde, welche sich erfreuen würden, mich zu sehen und [mir] behilflich zu sein usw. wie insbesondere er."

Von Parchwitz<sup>448</sup> nach Breßlaw<sup>449</sup> vnderwegens 7  
zu Steffansdorff<sup>450</sup> gefütteret. [[203r]] Jst ein  
feines edelmannshauß, dem Obersten leütenampt  
Kreiselwitz<sup>451</sup> gehörig, welcher vnß alda gar wol  
tractirt<sup>452</sup> hatt. Ich habe ihn in Italien<sup>453</sup> anno<sup>454</sup>  
1613 gekandt, beym herzog Jörgen Rudolff<sup>455</sup>,  
als ich mitt ihm geraysett nach Genua<sup>456</sup>, vndt  
Siena<sup>457</sup>, etcetera von Padua<sup>458</sup> auß. Newmarck<sup>459</sup>  
ein flecken ligt gegenvber.

Den Zotenberg<sup>460</sup> haben wir auch zur rechten handt, liegen laßen. Jst ein der Schlesier ihr kalender,  
wenn er hell oder trübe ist. Von deme sagen sie: Wenn die Oder<sup>461</sup> <eine> Milch wehre vndt  
Breßlaw<sup>462</sup> die semmel zum einbrocken vndt der Zotenberg der leffel darzu, ich mein ich wollte  
mich zueßen<sup>463</sup> darinne.

Item<sup>464</sup>: auf Lißa<sup>465</sup> zukommen dem hörnick<sup>466</sup> zuständig, vndt daselbst vber das Schweidnizische  
waßer<sup>467</sup>.

Von dannen nicht ferne von Breßlaw auf drey kreüze zu, deßen distanz biß zum Thumb<sup>468</sup>,  
Christi<sup>469</sup> kreüzgang z soll bedeütten, es sollen auch 3 könige, als Matthias Corvinus auß Vngern<sup>470</sup>  
, König Vladislaus<sup>471</sup> auß Pohlen<sup>472</sup>, vndt ein König auß Böhmen<sup>473</sup>, daselbst zusammen kommen

---

448 Parchwitz (Prochowice).

449 Breslau (Wroclaw).

450 Stephansdorf (Szczepanów).

451 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).

452 tractiren: bewirten.

453 Italien.

454 *Übersetzung*: "im Jahr"

455 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

456 Genua (Genova).

457 Siena.

458 Padua (Padova).

459 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).

460 Zobtenberg (Sleza), Berg.

461 Oder (Odra), Fluss.

462 Breslau (Wroclaw).

463 zuessen: satt essen.

464 *Übersetzung*: "Ebenso"

465 Lissa (Lesnica).

466 Entweder noch Heinrich oder bereits Otto Kaspar von Hörnigk.

467 Schweidnitzer Weistritz (Bystrzyca).

468 Thum(b): Dom.

469 Jesus Christus.

470 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

471 Wladislaw II., König von Böhmen, Ungarn, Kroatien und Slawonien (1456-1516).

472 Polen, Königreich.

473 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

seyn. Es seindt [[203v]] auch löcher in selbigen kreuzen, welche so man dadurch *ni mingirt*<sup>474</sup> pro *fascinatione Venerea*<sup>475</sup> gut seindt.

Breßlaw<sup>476</sup> ist eine kayserliche vndt königliche Stadt, eine von den schönsten in Deütschlandt<sup>477</sup>, von wegen ihrer langen schnurgeraden gaßen, steinernen wolerbaweten häusern, vndt Antorff<sup>478</sup> sehr ähnlich. Es ist auch eine schöne festung. Alda hat mich mein vetter herzog Johann Christian zur Lignitz vndt Brigk<sup>479</sup>, gar *freundlich* willkommen geheißen in seinem hause, da er an izo, wegen außgeschriebenen Schlesischen<sup>480</sup> Fürstentages, sich auffhelte. Il se plaint de leur ruine, enlogemens passèz, inondations, contributions, descroissement du blè ceste année, & disette en tout, estant contraint d'ayder a ses propres sujets, & ne pouvant avoir de sa noblesse, le 10<sup>me.</sup> de ce qu'ils luy auroyent bien avancè autrefois, aussy l'entretienement besoigneux de ses enfans<sup>481 482</sup>, etcetera [[204r]] das alles erschöpfft wehre.

Schreiben von *Peter von Sebottendorf*<sup>483</sup> durch Rei den von Reydeburgk<sup>484</sup> empfangen. Mitt dem Brigischen<sup>485</sup> Marschalck Volmar<sup>486</sup> kundtschafft gemacht. Item<sup>487</sup>: mitt Schweiniz<sup>488</sup> welcher mich willkommen geheißen, von wegen des herzogs henrich Wenzels von Münsterberg<sup>489</sup>, Kayßerlicher Oberster häuptmann des fürstenthumbs Schlesien<sup>490</sup>, oder d des Oberamptts.

Der herr Schafgotsch<sup>491</sup>, hat mich auch besuchen laßen.

Drey herren des Rahts<sup>492</sup> haben mich willkommen geheißen vndt beschenckt.

---

474 mingiren: Harn lassen.

475 *Übersetzung*: "gegen die geschlechtliche Behexung"

476 Breslau (Wroclaw).

477 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

478 Antwerpen.

479 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

480 Schlesien, Herzogtum.

481 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657); Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).

482 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über ihren Ruin, vergangene Einquartierungen, Überflutungen, Kontributionen, Abnahme des Getreides dieses Jahr und Mangel insgesamt, dass er gezwungen sei, seinen eigenen Untertanen zu helfen und von seinem Adel nicht das Zehnte dessen bekommen könne, was sie ihm früher wohl vorgestreckt hätten, ebenso die bescheidene Unterhalt seiner Kinder"

483 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

484 Reideburg, Heinrich von (gest. 1632).

485 Schlesien-Brieg, Herzogtum.

486 Volmar, Johann Heinrich von (1573-1636).

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Schweinitz, David von (1600-1667).

489 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

490 Schlesien, Herzogtum.

491 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

492 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.

Die Schlesie ist ein herzogthumb, vndt soll 70 meilen lang, vndt 30 breitt sein. Ist in dreyerley stände<sup>493</sup> abgetheilt, alß 1. In der Fürsten vndt herren standt, 2. In den Ritter[-] vndt adelstandt, 3. In die Städte. Vndter der Fürstenstimme, da hatt, der König <in Böhmen><sup>494</sup> das erste votum<sup>495</sup>, der Bischof von Breßlaw<sup>496</sup> das ander, der herzog von Sagan<sup>497</sup> das dritte, hernacher die herzoge von der Lignitz<sup>498</sup>, Münsterberg<sup>499</sup> vndt Teschen<sup>500</sup> (wiewol an izo herzog henrich Wenzel, von wegen des Kayserlichen Ober [[204v]] ampts<sup>501</sup> den vorzug hatt.) der König<sup>502</sup> gibt sein votum<sup>503</sup> wegen der fürstenthumber Oppeln<sup>504</sup>, <Ratibor<sup>505</sup>, > Jawer<sup>506</sup>, vndt Glogaw<sup>507</sup>. <Diese 4 hat ihm der Kayser<sup>508</sup> geschencktt, vndt es wohnen ein<sup>509</sup> 1000 vom adel darinnen,> Vier herren haben nur vota<sup>510</sup> vndter der Fürstenstimme 1. der herr von Dona<sup>511</sup> wegen der herrschafft Wartemberg<sup>512</sup>. 2. Der herr Malzan<sup>513</sup>, 3. der herr Schaffgotsch<sup>514</sup>, 4. der herr von Promniz<sup>515</sup>. Die andern Freyherren votiren nichtt.

Wenn also etwas geschlossen wirdt, so haben die Fürsten vndt herren, die erste Stimme, der adel die andere, die Städte die dritte, vndt das Oberampt<sup>516</sup> concludirt, per majora<sup>517</sup>.

## 22. September 1629

σ den 22. September

---

493 Schlesien, Landstände.

494 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

495 *Übersetzung*: "Stimme"

496 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

497 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

498 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

499 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

500 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

501 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

502 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

503 *Übersetzung*: "Stimme"

504 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.

505 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.

506 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

507 Schlesien-Glogau, Herzogtum.

508 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

509 ein: ungefähr.

510 *Übersetzung*: "Stimmen"

511 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

512 Wartenberg (Syców), Standesherrschaft.

513 Maltzan, Joachim von (1593-1654).

514 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

515 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

516 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

517 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

heütte seindt die Schlesischen Fürsten, vndt Stände<sup>518</sup>, auf diesen angesetzten Breßlawischen<sup>519</sup> Fürstentag, sich zu versamlen, vndt die proposition anzuhören, auffß rahthauß gefahren. Gott gebe glück, zu allem gutem vornehmen.

herr Schaffgotsch<sup>520</sup> ist bey vnß gewesen, [[205r]] vndt hat sich als ein cortesano per la vita<sup>521</sup>, vber alle maßen höflich, in verbis<sup>522</sup> gegen mir erwiesen, nach dem er mitt mir, vndt den herzogen von der Ligniz<sup>523</sup>, als sie außm raht wiederkommen, taffel gehalten. Er<sup>524</sup> hat der herzogen von der Ligniz ihre schwester<sup>525</sup>, vndt ist ein sehr reicher herr, hat ein<sup>526</sup> 80 mille<sup>527</sup> {Thaler} einkommens.

Den weitberühmbten besten Poeten, deütschen landes, Martinum Opitium<sup>528</sup>, habe ich gesehen, vndt gesprochen.

<herr> Schafgotsch hatt diesen abendt, zu mir geschicktt, vndt mich besuchen, auch sich gegen mir endtschuldigen laßen, daß ich dem genommenem verlaß nach, Morgen frühe, nicht würde außfahren können, sondern erst Nachmittags. Voyla desja un changement[.]<sup>529</sup>

Jch habe wiederumb zu jhm, alß auch zum hertzog von Münsterberg<sup>530</sup> geschicktt, damitt man der stundenernennung halben gewißheit hette.

<An Peter von Sebottendorf<sup>531</sup> geschrieben.>

## 23. September 1629

[[205v]]

ø den 23. September

heütte bin ich mitt herren Schafgotsch<sup>532</sup>, (lequel m'a accompagnè & servy en cavallier tresacomply, avec son carosse, avec ses gens & ses chevaux, treshonorablement, & courtoisement<sup>533</sup>) vndt herren Promnitz<sup>534</sup>, dem iungen herren, welchen ich vor diesem in Jtalien<sup>535</sup>

518 Schlesien, Landstände.

519 Breslau (Wroclaw).

520 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

521 *Übersetzung*: "durch das Leben [geformter] Hofmann"

522 *Übersetzung*: "in Worten"

523 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

524 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

525 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

526 ein: ungefähr.

527 *Übersetzung*: "tausend"

528 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

529 *Übersetzung*: "Da ist bereits eine Änderung."

530 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

531 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

532 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

533 *Übersetzung*: "welcher mich als sehr vollendeter Kavalier mit seiner Kutsche, mit seinen Leuten und seinen Pferden sehr ehrenvoll und höflich begleitet und bedient hat"

534 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

535 Italien.

, anno<sup>536</sup> 1624 gekandt, herumb spaziren gefahren, vndt haben der stadt Breßlaw<sup>537</sup>, fortification, an dem Oderstroom<sup>538</sup> gesehen, da auch die Olaw<sup>539</sup> hinein fleußett. Es seindt ein<sup>540</sup> sieben bollwerck, auf alt deütsch, zimlich fein gebawet, jedoch vngleich, dann eins ist größer, als das ander, vndt meistentheiß mitt ziegelsteinen, außgefüttertt, hat vnderhalb an stadt der faussebrayen<sup>541</sup> w bedeckte wege, welche sie strade delle ronde<sup>542</sup> nennen. <auch in den flancquen hin vndt wieder, casematten,> hat auch viel große steinerne gewölbe, an der einen pfortte, vber vndt durch einander, welche viel geldes, müßen [[206r]] vor alters gekostett haben, darinnen auch ein brunnen voll waßers ist. Die bollwerck seindt meistentheiß hol gemacht, <1.> zum abschnitt, jm fall der noht, vndt <2.> wieder das miniren, auch <3.> zu verhütung vielen vnkostens, im aufbawen.

Es sollen noch ein<sup>543</sup> 7 bollwerck, vollends vmb die stadt<sup>544</sup> herumb, gemacht werden.

Die Oder<sup>545</sup> fleußt durch die stadt macht drey<vier> arme vndt Jnseln, vnder andern, die Jnsel, auf welcher der Thumb<sup>546</sup> gelegen ist.

Von dannen bin ich mitt beyden Freyherrn<sup>547</sup>, städtlich accompagnirt<sup>548</sup>, zum Kayserlichen Oberamt, oder Obersten häuptmann herren henrich Wentzeln, hertzen zu Münsterberg<sup>549</sup> gefahren, vndt haben mich Ihre Liebden alda gar freündtlich, vndten an der stiege entpfangen, auch hernachmalß droben mitt mir conversirt, taffel gehalten, allezeit vber alle die andern fürsten, die Oberstelle<sup>550</sup> gelaßen, vndt mich wieder biß an die kutsche hinundter [[206v]] begleitet. An der Taffel, wahren auch gesezt <Ihre Liebden<sup>551</sup> selber vndt>, Ihrer Liebden herrbruder, hertzog Carl Friederich von Münsterberg<sup>552</sup>, Pfalzgraf Johann Friederich, von Lautreck<sup>553</sup>, (Pfalzgraf Gustavi<sup>554</sup> sohn) welcher mich, gestriges abends, in meinem losament<sup>555</sup>, besucht, vndt ich ihn anno<sup>556</sup> 1623<4> in Italien<sup>557</sup> gesehen habe, zu Padua<sup>558</sup>, Jtem<sup>559</sup>: Meine beyde Freyherren<sup>560</sup>, der eine

---

536 *Übersetzung*: "im Jahr"

537 Breslau (Wroclaw).

538 Oder (Odra), Fluss.

539 Ohle (Olawa), Fluss.

540 ein: ungefähr.

541 Fausse-Braie: Nieder- oder Vorwall einer Festung.

542 *Übersetzung*: "Streifenwege"

543 ein: ungefähr.

544 Breslau (Wroclaw).

545 Oder (Odra), Fluss.

546 Thum(b): Dom.

547 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654); Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

548 accompagniren: begleiten.

549 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

550 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

551 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

552 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

553 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1604-1632).

554 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Georg Gustav, Pfalzgraf von (1564-1634).

555 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

556 *Übersetzung*: "im Jahr"

557 Italien.

558 Padua (Padova).

559 *Übersetzung*: "ebenso"

Münsterbergische Marschalck<sup>561</sup>, vndt mein hofmeister Vitzenhagen<sup>562</sup>. herzog henrich Wentzel helt zur Bernstadt<sup>563</sup> seinen hoff, vndt herzog Carll Friderich zur Ölse<sup>564</sup>, beyde öerter liegen vber eine halbe tagerayse nicht von Breßlaw<sup>565</sup>. J'ay parlè au Baron Schaffgotsch mysterieusement <de Saint George & Pasques 4 mille d'icy> en chemin avant disner.<sup>566</sup> Nach der malzeit, hat mich mein höflicher schwager (der herr Schaffgotsch) dann er hat der herzogen von der Lignitz<sup>567</sup> ihre Schwester<sup>568</sup> zur ehe, wieder [[207r]] nach hause geführet, städtlich serviret, vndt accompagnirt<sup>569</sup>, vndt hat hiemitt, seinen abschiedt genommen, cortesissimamente. M'hà promesso, di darmj a Santo Georgio, overo a Pasqua, 4 mille Talarj, della moneta corrente, (che 4 Reichstalarj, fanno 5 di questj Nota Bene) ch'io glj dovessi render la metà, cioè 2 mille in un'anno, & l'altrj 2 mille in doj, anni, senza interesse, come glj conveniva a un Cavallier d'honore qual cercava gloria a servir <degnamente> un bravo Principe senza mercatanzia, che se le cose sue fossero in miglior stato, e come per l'adietro harebbe ben fatto molto più, ed altre cose: etcetera senza aspettar glj miej commandamentj.<sup>570</sup>

J'ay m<sup>571</sup> chargè mon cousin le Duc George Raoul<sup>572</sup> pour telles choses, car mon credit, m'est plus cher, que ma vie, & il periclite grandement[.] O Dieu ayde & exauce moy, [[207v]] par ton fils nostre Sauveur, en vertu de ton Saint Esprit, Amen.<sup>573</sup>

herzog Johann Christian<sup>574</sup>, hat mich angesprochen, vndt mir die zeitung<sup>575</sup> gesaggt, daß den herzogen von Mecklenburgk<sup>576</sup> das Königlich dänische<sup>577</sup> volck<sup>578</sup>, von Lübeck<sup>579</sup> auß, in ihre

560 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654); Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

561 Person nicht ermittelt.

562 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

563 Bernstadt in Schlesien (Bierutów).

564 Oels (Olesnica).

565 Breslau (Wrocław).

566 *Übersetzung*: "Ich habe auf dem Weg vor dem Mittagessen den Freiherrn Schaffgotsch geheimnisvoll angesprochen [um] 4 tausend [Taler an] Sankt Georg [Gedenktag für den Heiligen Georg (23. April)] und Ostern von jetzt an."

567 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

568 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohrlau (1593-1631).

569 accompagniren: begleiten.

570 *Übersetzung*: "auf das höflichste. Hat mir versprochen, mir an Sankt Georg [Gedenktag für den Heiligen Georg (23. April)] oder an Ostern 4 tausend Taler gängigen Geldes (weil 4 Reichstaler 5 von diesen machen, beachte wohl) zu geben, dass ich ihm die Hälfte, das heißt 2 tausend, in einem Jahr und die anderen 2 tausend in zwei Jahren ohne Zins zurückgeben solle, wie es sich für einen Kavalier von Ehre schicke, welcher Ruhm darin suche, einem redlichen Fürsten ohne Kaufmannschaft mit Ehren zu Diensten zu sein, dass sich seine Sachen in bestem Zustand befänden und wie er in der Vergangenheit viel mehr und andere Sachen gut gemacht habe, ohne meine Gebote abzuwarten."

571 Im Original verwischt.

572 Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

573 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Cousin, den Herzog Georg Rudolf, wegen solcher Sachen belastet, denn mein Ansehen ist mir lieber als mein Leben, und es geht allmählich völlig zugrunde. Oh Gott, hilf und erhöre mich durch deinen Sohn, unseren Heiland, vermöge der Kraft deines Heiligen Geistes, Amen."

574 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

575 Zeitung: Nachricht.

576 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

577 Dänemark, Königreich.

erblende<sup>580</sup> zu führen, vbergeben worden seye, vndt das zwischen Schweden<sup>581</sup> vndt Polen<sup>582</sup> fried werde, auch der Schwede v̄ mitt gewaltt auf Meckelburg zu, marchire.

Le Duc de Münsterberg<sup>583</sup>, (Oberamptt<sup>584</sup>) m'a <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>585</sup>> dit que la proposition de ceste diete<sup>586</sup>, fürstentages zu Breslaw<sup>587</sup>, consistoit aux poincts ensuivants<sup>588</sup>, 1. Qu'ils devroyent contribuer a Sa Majestè Imperiale<sup>589</sup>, 300 mille Talers, de ceste monnoye icy, pour la continuation de la guerre.<sup>590</sup> 2. Que Sa Majestè desiroit, 80 mille Talers, pour la conservation & reparation des forteresses frontieres en Hongrie<sup>591</sup>.<sup>592</sup> <ces 2 poincts<sup>593</sup>, semel pro semper<sup>594</sup>,> 3. Que [[208r]] Sa Majestè<sup>595</sup> desiroit 6000 Talers par an, pour l'entretienement du conseil d'appel<sup>596 597</sup>, (appellationsraht zu Prage<sup>598</sup>). 4. Que Sa Majestè desiroit deux deniers, 2 {deniers} sur chasque livre de chair, pour payer les jnterests deüs a l'Electeur de Saxe<sup>599</sup>.<sup>600</sup> <5. Einbringung der restanten<sup>601</sup> vndt retardaten<sup>602</sup>.> Et encores d'autres petits poincts de peu d'jmpotence a ce qu'il me disoit.<sup>603</sup>

Le Duc *Georg Rudolf* de *Liegnitz*<sup>604</sup> m'a fait dire par *Monsieur Nübelschitz*<sup>605</sup> Capitaine du baillage de Volaw<sup>606</sup>, qu'il avoit bien pensè de faire quelque chose, mail qu'il ne pouvoit rien faire iusqu'a

---

578 Volk: Truppen.

579 Lübeck.

580 Mecklenburg, Herzogtum.

581 Schweden, Königreich.

582 Polen, Königreich.

583 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

584 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

586 *Übersetzung*: "Der Herzog von Münsterberg (Oberamt) hat mir gesagt, dass die Proposition dieses Landtages"

587 Breslau (Wroclaw).

588 *Übersetzung*: "aus den nachfolgenden Punkten bestehe"

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 *Übersetzung*: "Dass sie Ihrer Kaiserlichen Majestät 300 tausend Taler von jenem Geld hier für die Fortsetzung des Krieges bezahlen sollten."

591 Ungarn, Königreich.

592 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät für die Erhaltung und Instandsetzung der Grenzfestungen in Ungarn 80 tausend Taler begehre."

593 *Übersetzung*: "diese 2 Punkte"

594 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

595 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

596 Böhmen, Appellationsgericht: Im Jahr 1548 gegründetes Berufungsgericht für alle Stadtgerichte in den Ländern der Wenzelskrone (Böhmen, Mähren, Schlesien und beide Lausitzen).

597 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät 6000 Taler pro Jahr für die Unterhaltung des Appellationsrats begehre"

598 Prag (Praha).

599 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

600 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät zwei Pfennige auf jedes Pfund Fleisch begehre, um dem Kurfürsten von Sachsen die schuldigen Zinsen zu bezahlen."

601 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

602 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

603 *Übersetzung*: "Und noch andere kleine Punkte von wenig Bedeutung gegenüber dem, was er mir sagte."

604 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

605 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).

606 Schlesien-Wohlau, Herzogtum.

Pasques, a cause de l'infidelité de ses ceux, quj avoyent mesnagè son argent, un temps en çá, & des molesties de ce temps, debtes, etcetera que le pays<sup>607</sup> luy estoit redevable 400 mille {Dalers} qu'on ne pouvoit rien retirer de cela, & qu'il avoit fallu desbourser au Prince Auguste<sup>608</sup>, pour un present d'un bien qu'il avoit aheptè eu en don de mon cousin le Duc, & luy revendu puis apres.<sup>609</sup>

## 24. September 1629

[[208v]]

den 24. September

Jch bin heütte mitt Meinem höflichen herren Schafgotsch<sup>610</sup>, in die zeüghäuser gefahren, da ich dann in beyden zeüghäusern, einen schönen vorraht, von stücken<sup>611</sup> [,] büchsen vndt gewehr<sup>612</sup>, gesehen, habe, in vndterschiedlichen bödemen[!], alte stücke zu groß vndt zu klein, <Jn beyden zeüghäusern zusammen seindt bey 170 große vndt kleine stücke gestanden,> neue gewehr vf 4 compagnien, das vbrige alt wesen, von Armbrosten[,] Tartschen, pfeilen, <Nota Bene<sup>613</sup> [:] vndter so vielen tausenden ist kein pfeil wurmbstichig,> <flegeln[,]> alten Röhren<sup>614</sup>, <Schwerttern.> etcetera etcetera

Jtem<sup>615</sup>: Einen vorraht von 15 mille<sup>616</sup> Malter korn. Ein malter ist 12 {Scheffel} hiesiges maßes, id est<sup>617</sup> bey vnß einen wispel<sup>618</sup>.

Jtem<sup>619</sup>: vorraht von korn, welches 151 Jahr alt ist. <Jtem<sup>620</sup>: vorraht von sehr vielem saltz, so hartt worden, vndt sehr gut ist.>

Darnach die Thumbkirche<sup>621</sup> <welche gar köstlich vndt dick ganz mitt kupfer bedeckt ist,> vndt den herrn Thumbdechant<sup>622</sup> Troilo<sup>623</sup> besucht, da er mir einen städtlichen altar von [[209r]] Silber

607 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

608 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

609 *Übersetzung*: "Der Herzog Georg Rudolf von Liegnitz hat mir durch Herrn Niebelschütz, Landeshauptmann von Wohlau, sagen lassen, dass er wohl etwas zu tun gedacht habe, aber dass er bis Ostern nichts tun könne wegen der Untreue von seinen denjenigen, die sein Geld eine Zeit seither gespart hätten, und [wegen] der Ungelegenheiten dieser Zeit, Schulden usw., dass das Land ihm 400 tausend Taler schuldig sei, dass man nichts davon entziehen könne und dass er an Fürst August für ein Geschenk eines Gutes habe ausgeben müssen, das er als Geschenk von meinem Cousin, dem Herzog, gekauft bekommen und ihm dann danach wieder verkauft habe."

610 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

611 Stück: Geschütz.

612 Gewehr: Bewaffnung.

613 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

614 Rohr: Handfeuerwaffe.

615 *Übersetzung*: "Ebenso"

616 *Übersetzung*: "tausend"

617 *Übersetzung*: "das heißt"

618 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

619 *Übersetzung*: "Ebenso"

620 *Übersetzung*: "Ebenso"

621 Thum(b)kirche: Domkirche.

622 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

623 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).

vberlegt gewiesen, soll ezliche 20 *mille*<sup>624</sup> {Thaler} werth sein, wiewol er es höher<nur auf 8 *mille*<sup>625</sup>> geschätzt. Er hat mir auch viel reliquien vndt silberne heyligthumb gezeigett in ihrem Thumb<sup>626</sup>, auch wie die stüle im Chor niederfallen, wann einer sterben soll ein Thumbherr<sup>627</sup>, darnach hatt er vnß eine städtliche collation<sup>628</sup> gehalten.

Der herr hanß Vlrich Schafgotsch<sup>629</sup> aber, (welcher mich allenthalben herumb geführett vndt begleitet) hat mich heütte beynebens dem Kayßerlichen commissario<sup>630</sup> Schellendorf<sup>631</sup>, zu gaste gehabt. Er<Derselbe herr von Schellendorf> hat meinen herren vatter<sup>632</sup>, vor Gülüch<sup>633</sup>, wol gekandtt, <vndt ist vnlenget Päbstisch worden.>

Also schreibt ihm der Kayser<sup>634</sup>: Dem hochwolgebornen vnserm kammerern Bestellten Obersten vndt lieben getrewen hanß Vlrich Schaff, Gotsch genandt, Semper frey<sup>635</sup>, von vndt auf Khinast<sup>636</sup>, Greiffenstein<sup>637</sup>, vndt Kemniz<sup>638</sup>, freyherrn auf [[209v]] Trachenberg<sup>639</sup>, herrn auf Preützniz<sup>640</sup>, Schmideberg<sup>641</sup>, Girschdorf<sup>642</sup>, hertwigswalde<sup>643</sup>, vndt Raußke<sup>644</sup>.

heütte, diesen abendt, ist starck getruncken worden, davon der herzog von Brigk<sup>645</sup> vnpaß, & moy hors des gonds<sup>646</sup> worden. x x x

## 25. September 1629

☞ den 25. September

---

624 *Übersetzung*: "tausend"

625 *Übersetzung*: "tausend"

626 Thum(b): Dom.

627 Thum(b)herr: Domherr.

628 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

629 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

630 *Übersetzung*: "Kommissar"

631 Schellendorf, Christoph von (1589-1647).

632 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

633 Jülich.

634 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

635 *semperfrei*: dem Fürsten- oder Freiherrenstand angehörig, hochfrei, auch als Adelstitel zur Hervorhebung der Reichsfreiheit.

636 Kynast (Chojnik), Burg.

637 Greiffenstein (Gryf), Burg.

638 Altkemnitz (Stara Kamienica).

639 Trachenberg (Zmigród).

640 Prausnitz (Prusice).

641 Schmiedeberg (Kowary).

642 Giersdorf (Gieraltowiec).

643 Hertwigswalde (Doboszowice).

644 Rauske (Rusko).

645 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

646 *Übersetzung*: "und ich sehr unbeherrscht"

Vom herzogen vom Brigk<sup>647</sup>, welcher bettlägerig gewesen, einen sehr freundlichen abschiedt, genommen. Il m'a dit entre autres, que l'on avoit <une> nouvelle de la desfaitte entiere de l'armèe Imperiale<sup>648</sup>, du Conte Montecuculj<sup>649</sup> en la Velowe<sup>650</sup> par le Conte Ernst Casimir de Nassaw<sup>651</sup>.<sup>652</sup>

Jhre Liebden sagten auch, es wehren ein<sup>653</sup> 400 mille<sup>654</sup> {Thaler}, vom Kayser<sup>655</sup>, auf diesem Fürstentage begehrt v an die Schlesischen Stände<sup>656</sup>, man köndte aber kaum, die helffte erlegen<sup>657</sup>.

[[210r]]

Den herzog Jörg Rudolffen<sup>658</sup>, (dieweil er auch bettlägerig gewesen, vndt geschlaffen) habe ich durch andere salutiren, vndt valediciren<sup>659</sup> laßen.

Der älteste herr, herzog Johann Christian<sup>660</sup>, hat mitt seiner ersten gemahlin<sup>661</sup> <vom> <hause Brandenburg<sup>662</sup>> vier söhne, als nemlich herzog Georgen<sup>663</sup>, welcher albereitt 18 iahr altt ist, Item<sup>664</sup>: herzog Ludwig<sup>665</sup>, herzog Rudolff<sup>666</sup>, vndt herzog Christjan<sup>667</sup>, Seine izige gemahlin<sup>668</sup> ist eine vom adel eine Setzschin<sup>669</sup> von geschlecht, deren einer<sup>670</sup> vor Erzherzog Carllen<sup>671</sup> leztverstorben, Bischoff zu Breßlaw<sup>672</sup> gewesen.

Wann der Des herzogs kinder von dieser gemahlin sollen, in den herrenstandt erhoben werden, darein Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>673</sup> albereitt consentirt haben, vndt ist auch schon ein Sohn<sup>674</sup>

---

647 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

648 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

649 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

650 Veluwe, Quartier.

651 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

652 *Übersetzung*: "Er hat mir unter anderem gesagt, dass man eine Nachricht von der völligen Niederlage der kaiserlichen Armee des Grafen Montecuccoli durch den Grafen Ernst Kasimir von Nassau in der Veluwe habe."

653 ein: ungefähr.

654 *Übersetzung*: "tausend"

655 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

656 Schlesien, Landstände.

657 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

658 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

659 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

660 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

661 Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1590-1625).

662 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

663 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

664 *Übersetzung*: "ebenso"

665 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).

666 Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633).

667 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

668 Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch (1611-1639).

669 Sitsch, Familie.

670 Sitsch, Johann von (1552-1608).

671 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).

672 Breslau, Bistum.

673 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

674 Liegnitz, August, Graf von (1627-1679).

darvon vorhanden. Der herzog hat biß hieher, 16 kinder, mitt beyden gemahlinnen gehabt, 13<sup>675</sup> von erster Ehe, 3<sup>676</sup> von der andern.

[[210v]]

{Meilen}

Jch bin heütte weggefahren, von Breßlaw<sup>677</sup>, gen 4  
Newmarckt<sup>678</sup> ein feines städtlein, alda an izo  
300 Mann fußvolcks<sup>679</sup>, inne liegen, von dem  
Lichtenstainischen Regiment, welches man,  
wegen der gewaltthätigen reformation<sup>680</sup> die  
Sehligmacher heißett. Dieses städtlein gehörett  
ins fürstenthumb Breßlaw<sup>681</sup>, dem bischoff<sup>682</sup> zu.

{Meilen}

Nach dem wir zu Newenmarckt gefüttert, seindt 3  
wir vollends biß nach Parchwitz<sup>683</sup> gefahren alda  
ich gar wol empfangen, tractirt<sup>684</sup> vndt bewirttet  
bin worden.

## 26. September 1629

den 26. September

Brief von *Peter von Sebottendorf*<sup>685</sup> [.] Jch habe ihm wieder geschrieben, & au Duc George Rodolphe<sup>686 687</sup>.

675 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg, Agnes, Herzogin von (1622-1622); Schlesien-Brieg, Anna Elisabeth, Herzogin von (1615-1616); Schlesien-Brieg, August, Herzog von (1619-1620); Schlesien-Brieg, Dorothea, Herzogin von (1622-1622); Schlesien-Brieg, Ernst, Herzog von (1614-1614); Schlesien-Brieg, Heinrich, Herzog von (1614-1614); Schlesien-Brieg, Joachim, Herzog von (1612-1613); Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).

676 Liegnitz, N. N. von (1629-1629); Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Liegnitz, Dorothea Sibylla von (1628-1629).

677 Breslau (Wroclaw).

678 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).

679 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

680 Hier: Gegenreformation.

681 Schlesien-Breslau, Herzogtum.

682 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

683 Parchwitz (Prochowice).

684 tractiren: behandeln.

685 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

686 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

687 *Übersetzung*: "und an den Herzog Georg Rudolf"

Nach deme ich von der hertzogin<sup>688</sup> abschiedt genommen, vndt von mitt Ihrer *Liebden* mal [[211r]] zeitt gehalten, bin ich nach Goldberg<sup>689</sup> gefahren — — — — 5 {Meilen} ligt 2 meilen von der stadt Lignitz<sup>690</sup>, vndt vollends 3 {Meilen} von dar auß, biß dortthin. Ich bin durch die Ligniz durchgefahren. Sie ist fein befestigett, vndt mag so groß sein, als halberstadt<sup>691</sup>.

herr Stamplin<sup>692</sup> von Goldberg, lignitzischer<sup>693</sup> Raht ist mittgefahren.

Er wieß vnß zur lincken auf 1½ {Meilen} von Parchwiz<sup>694</sup> den Cunizer See<sup>695</sup>, welcher lignizisch ist vndt Meinem vettern, *herzog Jörge Rudolffen*<sup>696</sup>, zugehörett, alda sollen die besten karpfen<sup>697</sup> in ganz Schlesien<sup>698</sup> gefangen werden. Er sagt vnß auch vom Wanderschen Teich<sup>699</sup>, daß derselbe mitt 1500 schock sahmkarpen<sup>700</sup> besezt wirdt, hat 3 stunden gehens, im vmbfang, wirdt alle 3 iahr beseet, vndt tregt alßdann ezliche 100 {Schock} korn.

[[211v]]

Er<sup>701</sup> sagte auch vom Apt zu Leubus<sup>702</sup>, welches kloster<sup>703</sup> vorzeiten, von den Lignitzischen Fürsten<sup>704</sup> gestiftet worden, das es 30000 {Thaler} einkommens hette, vndt dieses iahr 8 *mille*<sup>705</sup> von der Eichelmast zu genießen.

Ein Malter alhier<sup>706</sup>, ist bey vnß<sup>707</sup> ein wispel<sup>708</sup>. Ein {Scheffel} ist bey vnß, zwey {Scheffel}, dann ein Malter alhier, thut auch alhier zu lande<sup>709</sup>, 12 {Scheffel} Einen {Scheffel} alhier kan ein Mann tragen, vndt nicht mehr, draußen aber gar wol 2 {Scheffel}

Eine halbe meile vor Goldtberg<sup>710</sup> ließen wir Rochlitz<sup>711</sup> das dorf zur lincken handt liegen, vndt nahe darbey, die kirche, da die *Heilige hedwigis*<sup>712</sup>, ihre andacht verrichtett. [[212r]] Sie soll viel

---

688 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1599-1631).

689 Goldberg (Złotoryja).

690 Liegnitz (Legnica).

691 Halberstadt.

692 Stamplin, N. N..

693 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

694 Parchwitz (Prochowice).

695 Kunitzer See (Jezioro Kunickie).

696 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

697 Karpfen: Karpfen.

698 Schlesien, Herzogtum.

699 Nicht ermittelt.

700 Samenkarpfen: Karpfen, der zur Vermehrung in einen Teich gesetzt wird.

701 Stamplin, N. N..

702 Rudolph, Matthäus (gest. 1636).

703 Leubus (Lubiaz), Kloster.

704 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

705 *Übersetzung*: "tausend"

706 Liegnitz (Legnica).

707 Anhalt, Fürstentum.

708 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

709 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

710 Goldberg (Złotoryja).

711 Röchlitz (Rokitnica).

wunderzeichen gethan haben, vndter andern auch die wilde gänse von Rochlitz<sup>713</sup> vertrieben. Es ligt Rochlich gar lustig<sup>714</sup>, in schönen<m> Thalern.

Vor Goldberg<sup>715</sup>, siehet man viel gruben, da vorzeiten die goldtgruben des bergwercks gewesen, welche von den Tattern<sup>716</sup>, anno Christj<sup>717</sup>, 1400 vndt ezliche Jahr, durch endtleibung aller bergknappen zerstörett worden, dieselb vndt liegen noch heüttiges tages wüste. Dieselben Tattern aber, nach deme Sie die Schlesie<sup>718</sup> greulich verwüstett, seindt dazumahl baldt hernacher von herzog henrichen zur Ligniz<sup>719</sup> der Heiligen hedwigis<sup>720</sup> sohn, geschlagen worden, welcher den Thumb<sup>721</sup>, zu Breßlaw<sup>722</sup> gestiftett.

[[212v]]

Er<sup>723</sup> sagte auch, des landes Schlesien<sup>724</sup> sein reichthumb, bestünde vornemlich auf dem ackerbaw, fischereyen, <wolle,> leinewandt, vndt spinnwerck, auch auf dem handel der Röhte<sup>725</sup>, welches eine wurzel ist, welche zerstoßen, vndt zur rohten farbe zugerichtett wirdt, auch nirgends anderstwo in Deütschland<sup>726</sup> wächßt, als in dieser landtschafft Schlesien. Ein Steen<sup>727</sup> wolle, würde vmb 6 {Thaler} verkaufft.

Wir haben heütte die lignizische<sup>728</sup> Festung Gretzberg<sup>729</sup> auch zur rechten handt auf einem berge<sup>730</sup> liegen laßen, Jtem<sup>731</sup> zur lincken handt das Riesengebirge<sup>732</sup>, wo das gespenste Rübenzahl<sup>733</sup> seine residentz haben soll, vndt viel gauckeley davon erzehlet wirdt.

## 27. September 1629

[[213r]]

○ den 27. September

---

712 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs (1174/78-1243).

713 Röchlitz (Rokitnica).

714 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

715 Goldberg (Zlotoryja).

716 Tatter: Tatar.

717 *Übersetzung*: "im Jahr von Christus"

718 Schlesien, Herzogtum.

719 Schlesien, Heinrich II., Herzog von (1196-1241).

720 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs (1174/78-1243).

721 Thum(b): Dom.

722 Breslau (Wroclaw).

723 Stamplin, N. N..

724 Schlesien, Herzogtum.

725 Röte: Pflanze, aus deren Wurzel roter Farbstoff gewonnen wird.

726 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

727 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

728 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

729 Gröditzberg (Grodziec), Burg.

730 Gröditzberg (Grodziec).

731 *Übersetzung*: "ebenso"

732 Riesengebirge (Karkonosze, Krkonoše).

733 Rübezahl.

Zu Goldberg<sup>734</sup> hat mich Bürgermeister[!] weißheit<sup>735</sup>, ein feiner Mann, im nahmen des Rahts zum Goldberge<sup>736</sup>, mitt wein beschenkt, vndt noch darzu außquittiren<sup>737</sup> laßen, welches beyderley zusammen, mir noch niemalß in keiner stadt wiederfahren. Jch habe es von den guten leütten zu danck angenommen, vndt ihn zu gaste gehabt, <weil ihr herr mich außzuquittiren vergeßen.>

{Meilen}

Nach dem frühestück, seindt wir weggefahren, in 5 einem futter vom goldberge biß nach Kemnitz<sup>738</sup> fünf großer meilen, in einem steinichten, bergichtem, abschewlichem, vndt gefährlichem bösem fahrwege. Goldberg ist zimlich feste, mitt doppelten gräben versehen, mag eine ½ stunde im vmbfang haben. Jst mittelmäßig fein gebawett.

Anno<sup>739</sup> 1608 ist eine grawsame waßerflut aldar endtstanden, welche ezliche 30 häuser weggeschwemmet, vber 40 personen, [[213v]] vndt viel viehes ersäufft, darundter denckwürdig ist, daß eine Sechswöchnerinn<sup>740</sup> mitt ihrem kinde, in ihrem hause daher schwimmende, auf dem dazumahl ergoßenem waßer der Kazbach<sup>741</sup>, (welche so wol zum Goldberge<sup>742</sup>, als zur Ligniz<sup>743</sup> vndt Parchwiz<sup>744</sup> vorüber fleußt) dennoch mitt feuer verbrandt worden, dann das feuer oder wetter des himmels, hat auf dem waßer ins hauß geschlagen, vndt die kindbetterinn sambt dem kinde <aufm waßer> verbrandt, Jhr Mann aber hat sich auf dem übersteen gipfel des hauses, zu salviren<sup>745</sup> vermeint, ist aber endtlich von einem ast herundter in den stroom geschlagen vndt ertrenckt worden. Dieses hat herr Stamplin<sup>746</sup>, Bürgermeister[!] weißheit<sup>747</sup>, vndt der wirtt erzehlet. Jst eine denckwürdige geschichte.

Eine kleine viertel stunde vom goldberge auß, seindt wir durch einen sehr schönen [[214r]] steinbruch gefahren, vndt haben zur rechten handt den brunnen liegen laßen, darauß der weylant gelehrte, vndt in dreyen sprachen, hebreisch, Griechisch, vndt latein, zu seinen zeitten der vortrefflichste Mann, Trotschendorfius<sup>748</sup> hat pflegen zu trincken, vndt iedes mahl einen dreyer hinein zu werfen.

---

734 Goldberg (Zlotoryja).

735 Weisheit, Johann (gest. nach 1629).

736 Goldberg (Zlotoryja), Rat der Stadt.

737 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

738 Altkemnitz (Stara Kamienica).

739 *Übersetzung*: "Im Jahr"

740 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.

741 Katzbach (Kaczawa), Fluss.

742 Goldberg (Zlotoryja).

743 Liegnitz (Legnica).

744 Parchwitz (Prochowice).

745 salviren: retten.

746 Stamplin, N. N..

747 Weisheit, Johann (gest. nach 1629).

748 Friedland, Valentin (1490-1556).

Die stadt Goldberg<sup>749</sup> hat auch gar feine holzungen, vndt vnser raysegeferte herr Stamplin<sup>750</sup>, fürstlich lignitzscher<sup>751</sup> Raht, ist von dannen bürtig.

Sonsten seindt wir baldt von Goldtberg auß, durch berge[,] holz vndt steine kommen, wie vorgemeldet einen rauhen vngeschlachten weg. Es hatte, viel fichten: vndt Tannenbawme, wie aufm fichtelberge<sup>752</sup> gemahnet michs, sonderlich auch wegen der Schindeldächer auf den dörfern. <Wir musten oft durch das waßer Pober<sup>753</sup> setzen.>

Kemnitz<sup>754</sup> aber ist ein schön hauß den herrn Schafgotsch<sup>755</sup> zuständig, alda mich seine gemahlin<sup>756</sup> meine Muhme, geborne herzogin zur Ligniz<sup>757</sup> *et cetera* mitt ihren 5 söhnen<sup>758</sup>, vndt einer Tochter<sup>759</sup>, auch städtlichem comitat<sup>760</sup> Sehr freündtlich empfangen, vndt wol tractirt<sup>761</sup>.

## 28. September 1629

[[214v]]

ᵰ den 28. September

heütte bin ich zu Kemnitz<sup>762</sup> stille gelegen. Jst ein schön hauß in die vierung mitt drey gibeln gebawett, hat ein<sup>763</sup> 12 oder 13 hüpsche losamenter<sup>764</sup>. Einen feinen waßergraben vmbher, darinnen viel schwanen sich aufhalten. Jm vorhof ist auch ein hauß gebawet mitt 4 gibeln, die Canzeley genandt, dem stalle gegenvber. Jm stall habe ich ein 20 schöne häüptroß allerhandt farben stehen sehen, vndt hernacher ezliche kutschenpferde. Der herr Schafgotsch<sup>765</sup>, helt in allem, bey die 70 pferde, v darundter auch seiner Junckern pferde mitteingerechnet, ezlichen helt er s drey[,] ezlichen 2 pferde vndt helt ordinarie<sup>766</sup> 6 Junckern<sup>767</sup>.

---

749 Goldberg (Złotoryja).

750 Stamplin, N. N..

751 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

752 Fichtelberg.

753 Bober (Bóbr), Fluss.

754 Altkemnitz (Stara Kamienica).

755 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

756 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

757 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

758 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Georg Rudolf von (1626-1630); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

759 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

760 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

761 tractiren: bewirten.

762 Altkemnitz (Stara Kamienica).

763 ein: ungefähr.

764 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

765 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

766 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

767 Personen nicht ermittelt.

Jch habe auch seinen garten, vndt Jägerhauß beschawett. <Jtem<sup>768</sup> sein reithauß vndt Rennbahne,> Jst fein ordentlich alles abgetheilt. Im graben [[215r]] seindt auch 2 artige<sup>769</sup> gärtlein vor die herzogin<sup>770</sup> vndt das frewlein Schafgutsch<sup>771</sup> gebawett.

Nachmittags, haben wir in dem Pober<sup>772</sup> angeln sehen, hernachmalß gespielet mancherley spiele. Auf den abendt abschiedt genommen. *et cetera* von Meiner frawMuhme Barbara.

*Nota Bene*<sup>773</sup> [:] zu Trachenberg<sup>774</sup> hat herr Schafgotsch<sup>775</sup> einen Teich darein vber 2000 schock sahmkarpen<sup>776</sup>, gesezt worden, ia biß 2500 schock, <wie Meine Muhme, vndt der hofmeister Kuhschlick<sup>777</sup> erzehleten.>

## 29. September 1629

σ den 29. September

{Meilen}

Von Kemnitz<sup>778</sup> nach Lauben<sup>779</sup> eine von den 4  
Laußnitzischen Sechsstädten<sup>780</sup>, alda sie mir den  
wein verehrt<sup>781</sup> zu Mittage.

Vndterwegens auf Greiffenberg<sup>782</sup> zukommen,  
welches eine stadt dem hern Schafgotsch<sup>783</sup> noch  
zuständig, vndt zwey {Meilen} von Kemnitz  
gelegen.

Vor Lauben, scheidet das waßer Queiße<sup>784</sup> die  
Schlesie<sup>785</sup> von der Laußnitz<sup>786</sup>.

---

768 *Übersetzung*: "Ebenso"

769 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

770 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

771 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

772 Bober (Bóbr), Fluss.

773 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

774 Trachenberg (Zmigród).

775 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

776 Samenkarpfen: Karpfen, der zur Vermehrung in einen Teich gesetzt wird.

777 Kuhschlick, N. N. von.

778 Altkemnitz (Stara Kamienica).

779 Lauban (Luban).

780 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

781 verehren: schenken.

782 Greiffenberg (Gryfów Slaski).

783 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

784 Queis (Kwisa), Fluss.

785 Schlesien, Herzogtum.

786 Lausitz.

Von Lauben, gen Görlitz<sup>787</sup> <[Marginalie:] 3 [[215v]]  
Laußnitz> Vndterwegens auf Schleiberßdorf<sup>788</sup>  
ein feines edelmannsguet, vndt hernachmalß,  
auf Trotschendorf<sup>789</sup>, (dannhero sich der  
Goldbergische gelehrte Mann Trotschendorfius<sup>790</sup>  
genennet) zukommen.

Zwischen Kemniz<sup>791</sup> vndt Lauben<sup>792</sup>, hatten wir bergichten vndt steinichten fichtelbergischen<sup>793</sup>  
weg, meistentheils Tannen vndt fichtenholz, <auch etwas acker vndt weydetriften.>

Zwischen Lauben vndt Görlitz<sup>794</sup> auch viel fichtenholz, aber eben landt im sande.

Der Churfürst von Saxen<sup>795</sup> leßt an beyden ortten, an izo scharfe wacht halten, also das wir gar  
schweerlich eingelaßen worden, wiewol ich mich an izo zu erkennen gegeben, vndt nicht wie  
newlich, als ein herr von Dona vnbekandt geraysett.

Biß nach Lauben hat mir Meine Muhme<sup>796</sup>, durch ihren hofmeister Kuheschlick<sup>797</sup>, (einen feinen  
alten vom adel) pferde mittgeben, vndt mich führen laßen.

### 30. September 1629

[[216r]]

☞ den 30. September

heütte habe ich noch einmal die schöne große helle vndt lichte kirche *Sankt Petrij Paulj* zu Görlitz<sup>798</sup>  
besichtiget. Sie ist <wie Sie heütte der iunge Röder<sup>799</sup>, mein hofiuncker gemeßen,> 116 schritt lang  
vndt 61 schritt breit.

So bin ich auch auf den Thurm gestiegen, welcher in allem von den glocken an biß in die vndterste  
kirche (welche vndter der großen kirche gewelbt ist) ein 188 staffeln<sup>800</sup> hatt. An der kirche hat man  
72 Jahr gebawett. Ein bischof von Meißen<sup>801 802</sup> hat sie gestiftet. Sie ist gantz mitt kupfer bedeckett.

---

787 Görlitz.

788 Schreibersdorf (Pisarzowice).

789 Troitschendorf (Trójca).

790 Friedland, Valentin (1490-1556).

791 Altkemnitz (Stara Kamienica).

792 Lauban (Luban).

793 Vergleich mit der ähnlichen Landschaft um Fichtelberg im oberen Fichtelgebirge.

794 Görlitz.

795 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

796 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

797 Kuhschlick, N. N. von.

798 Görlitz.

799 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

800 Staffel: Stufe.

801 Planitz, Rudolf von der (gest. 1427).

802 Identifizierung unsicher.

Aufm Thurm habe ich die berühmte große glocke gesehen daran 16 Mann an vier ortten ziehen müßen wann sie geleüttet wirdt. Sie wigt 175 Centner, hat im vmbfang <ihrem bericht nach> 13½ Görlizer ellen, ist <fast> 1½ ellen <2 spannen> dick <etwas nach der höhe zu gemeßen> der kleppel daran, wigt 3½ Centner ist nicht in die 175 {Centner} mitt eingerechnet. Jch habe sie laßen in die weitte vmbfangen, da hat sie 4½ klafter, gehabt. <Sie ist anno<sup>803</sup> 1516 gegoßen.>

[[216v]]

Die ander glocke darneben, welche anno<sup>804</sup> 1598 gegoßen, wigt 140 zentner. Es seindt noch <mehr> andere kleine vndt große glocken, welche auf demselbigen Thurn[!] hencken, seindt aber gemeiner gattung.

Wir haben einen schönen prospect<sup>805</sup> auf die stadt<sup>806</sup> vndt landesgelegenheit auch auf das waßer Neiße<sup>807</sup>, so vorüber fleußt, g alda gehabt. Die stadt ist zimlicher größe einer stunde vmbfangen, ligt wie eine birn *et cetera* nach Mittag zu[.] Es hat hüpsche kirchen, feine häuser, feine gaßen, vndt hüpsche landesgelegenheit alda. Vom Thurm siehet man die stadt als eine birn, gegen Mittag<sup>808</sup> zu, die Landeskron<sup>809</sup> den berg zur rechten, vndt die Laußniz<sup>810</sup>, [...] gegen abendt<sup>812</sup>, das waßer die Neiße läuft dran her, gegen Morgen auch theiß hindurch. Man siehet [[217r]] hüpsche vorstedte rings herumb. Vnder der kirchen, ein 31 staffeln<sup>813</sup> hinundter, stehet noch eine kleinere feine gewölbte kirche gebawet. ♡

{Meilen}

Nach dem frühestück, von Görlitz<sup>814</sup>, gefahren  
biß gen Rakel<sup>815</sup> alda ich meinen ehrlichen  
alten Obersten leütenambtt Wolff von Löben<sup>816</sup>  
, auf seinem gut besuchtt, vndt angesprochen,  
dann ich ihn seidthero der schlacht <anno<sup>817</sup>  
1620 den 8. November> vor Prag<sup>818</sup>, aufm  
weißenberge<sup>819</sup>, nicht gesehen, alda wir auf der  
wahlstadt, voneinander kommen. Il a fort aydè  
a ma reputation, ayant l'authorité, l'amour & la

4

803 *Übersetzung*: "im Jahr"

804 *Übersetzung*: "im Jahr"

805 Prospect: Aussicht.

806 Görlitz.

807 Lausitzer Neiße, Fluss.

808 Mittag: Süden.

809 Landeskron, Berg.

810 Lausitz.

811 Im Original unleserlich verwischt.

812 Abend: Westen.

813 Staffel: Stufe.

814 Görlitz.

815 Rackel.

816 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

817 *Übersetzung*: "im Jahr"

818 Prag (Praha).

819 Weißer Berg (Bílá hora).

crainte aupres de ses soldats, & une bonne ame  
Allemande, courageux, vaillant, & expert, au  
mestier de la guerre. Il m'a maintenant promis,  
de m'accompagner, & servir (nonobstant son  
aage) quand ie le demanderay, m'offrant de me  
livrer mille bons chevaux [[217v]] au terme de 4<sup>e</sup>.  
semaines. Il a refusè au general de Wallstein<sup>820</sup>  
, au Duc Franz Albert de Saxe<sup>821</sup>, au *Seigneur*  
de Prinzenstain<sup>822</sup>, au Baron Schafgotsch<sup>823</sup>, a  
plusieurs grands Seigneurs de grandes charges,  
ayant son humeur particulier, & plein de jntegritè  
Allemande.<sup>824</sup>

Er hat mich gar wol tractirt<sup>825</sup>, da ich ihn doch vberrascht gehabt.

Wir haben heütte durch viel tieffe waßer gemust.

---

820 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

821 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

822 Sprinzenstein, Johann Ernst von (1574-1639).

823 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

824 *Übersetzung*: "Er hat meinem guten Ruf sehr geholfen, weil er das Ansehen, die Liebe und die Furcht bei seinen Soldaten und einen guten deutschen, mutigen, tapferen und erfahrenen Geist in dem Gewerbe des Krieges hatte. Er hat mir jetzt versprochen, mich zu begleiten und zu bedienen (ungeachtet seines Alters), wenn ich ihn bitten würde, wobei er mir anbot, mir auf den Termin von vier Wochen tausend gute Pferde zu liefern. Er hat dem General von Waldstein, dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen, dem Herrn von Sprinzenstein, dem Freiherrn Schaffgotsch und mehreren großen Herren große Chargen abgeschlagen, da er sein besonderes Wesen hat und voller deutscher Redlichkeit [ist]."

825 tractiren: bewirten.

# Personenregister

- Alexander Karl, Prinz von Polen  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 7, 8  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 4, 6, 35  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 5, 6, 7, 8, 9  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 23, 26  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 2, 9  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 34  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 5  
Bayern, Albrecht, Herzog von 26  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 25  
Benckendorf, Thomas 2, 3, 7  
Bergh, Hendrik, Graf van den 4  
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 36  
Dohna, Christoph, Burggraf von  
Dohna, Familie  
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 24, 29  
Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg 28, 37  
Em(m)erich, Georg 16, 17  
Engelhard und Schnellenstein, Hans Heinrich von 21  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 20, 23, 25, 29, 33, 33, 35, 36, 36  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 29, 29  
Friedland, Valentin 40, 43  
Georg, König von Böhmen 22, 27  
Gersdorff, Adolf von 14  
Gersdorff, Familie 14  
Hahn, Levin Ludwig (von) 10  
Hannas (Bibel) 17  
Harschleben, Johann (1) 3, 7  
Hebron, Daniel von 26  
Hermsdorf, Jakob 2  
Hörnigk, Heinrich von  
Hörnigk, Otto Kaspar von  
Jagiellonen, Dynastie 21  
Jesus Christus 16, 17, 17, 18, 27  
Judas Ischariot (Bibel) 16  
Kajafas (Bibel) 17  
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 23, 29, 37  
Kerssenbrock, Familie 10  
Kreiselwitz, Johann von 27  
Kuhshlick, N. N. von 42, 43  
Lauterbach, Christian von 11  
Lettow, Hermann Georg von 21  
Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen 22, 29  
Liechtenstein, Ferdinand Johann von 22  
Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 22  
Liechtenstein, Karl, Fürst von 22  
Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 22  
Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch 36  
Liegnitz, August, Graf von 28, 36, 37  
Liegnitz, Dorothea Sibylla von 37  
Liegnitz, N. N. von 37  
Loeben, Wolf von 44  
Maltzan, Joachim von 29  
Maria, Heilige 17  
Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 27  
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 32  
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 13, 32  
Montecuccoli, Ernesto, Conte 36  
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 24  
Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 36  
Niebelschütz, Sigmund von 26, 33  
Nostitz, Familie 14  
Opitz von Boberfeld, Martin 20, 30  
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 24, 36  
Österreich, Karl, Erzherzog von 36  
Österreich, Maximilian, Erzherzog von 22  
Pecker von der Ehr, Johann David 6

Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Georg Gustav,  
 Pfalzgraf von 31  
 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Johann Friedrich,  
 Pfalzgraf von 31  
 Piasten, Dynastie 21  
 Piasten (Schlesien), Dynastie 23  
 Pilatus, Pontius 16, 17, 18  
 Planitz, Rudolf von der 43  
 Podiebrad, Familie 22  
 Polen, Haus (Könige von Polen)  
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 29, 30,  
 31, 31  
 Reideburg, Heinrich von 28  
 Rieck(e), Christoph 3  
 Rindtorf, Daniel von 5, 6  
 Röder, Hans Kaspar von 43  
 Rübezahl 39  
 Rudolph, Matthäus 23, 38  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 7, 7, 8  
 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von  
 Sachsen) 12  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 12, 15,  
 25, 33, 43  
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 12  
 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von 13  
 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge  
 und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 12  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog  
 von 45  
 Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von  
 12  
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin  
 von 2, 2  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von  
 12  
 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 12  
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 41  
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb.  
 Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-  
 Wohlau 30, 32, 41, 42, 43  
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 41  
 Schaffgotsch, Georg Rudolf von 41  
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 41  
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 28, 29, 30, 30,  
 30, 31, 31, 34, 35, 41, 41, 42, 42, 45  
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 41  
 Schellendorf, Christoph von 35  
 Schellendorf, Familie 13  
 Schindler von Prinzenhof, N. N. 21, 24  
 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin  
 von Andechs 38, 39  
 Schlesien, Heinrich II., Herzog von 39  
 Schlesien-Brieg, Agnes, Herzogin von 37  
 Schlesien-Brieg, Anna Elisabeth, Herzogin von  
 37  
 Schlesien-Brieg, August, Herzog von 37  
 Schlesien-Brieg, Dorothea, Herzogin von 37  
 Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin  
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg 36  
 Schlesien-Brieg, Ernst, Herzog von 37  
 Schlesien-Brieg, Heinrich, Herzog von 37  
 Schlesien-Brieg, Joachim, Herzog von 37  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von  
 25, 28, 29, 30, 32, 32, 35, 36, 36  
 Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von 28, 36, 37  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog  
 von 28, 36, 37  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,  
 Christian, Herzog von 28, 36, 37  
 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb.  
 Herzogin von Württemberg 20, 20  
 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von  
 Schlesien-Liegnitz) 21, 22, 24, 38, 41  
 Schlesien-Liegnitz, Heinrich XI., Herzog von  
 22  
 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von  
 28, 36, 37  
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf,  
 Herzog von 20, 21, 23, 26, 27, 29, 30, 32,  
 32, 33, 36, 37, 38  
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena  
 Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von  
 Schlesien-Münsterberg-Oels 21, 38  
 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von  
 Schlesien-Münsterberg) 22  
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich  
 Wenzel, Herzog von 25, 28, 29, 30, 31, 31,  
 33  
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,  
 Herzog von 29, 31

Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia  
     Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin  
     von Schlesien-Brieg 28, 37  
 Schlesien-Teschen, Adam Wenzel, Herzog von  
     22  
 Schlesien-Teschen, Friedrich Wilhelm, Herzog  
     von 22  
 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von  
     Schlesien-Teschen) 22, 22  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta,  
     Herzogin von, geb. Prinzessin von  
     Dänemark und Norwegen 8  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,  
     Herzog von 8  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich,  
     Herzog von 8  
 Schlick von Passaun, Maria Anna, Gräfin 22  
 Schönaich, Hieronymus von 19  
 Schweinitz, David von 28  
 Sebottendorf, Peter von 28, 30, 37  
 Sigismund III., König von Polen 23, 24  
 Simon von Cyrene (Bibel) 18  
 Sitsch, Familie 36  
 Sitsch, Johann von 36  
 Sprinzenstein, Johann Ernst von 45  
 Stamplin, N. N. 38, 38, 39, 40, 41  
 Sutorius, Leonhard 4  
 Trautenberg, Curt von der 5, 6, 10  
 Troilo, Nikolaus von 34  
 Vitzenhagen, Thilo von 6, 7, 10, 32  
 Volmar, Johann Heinrich von 28  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 24,  
     29, 45  
 Weider, Friedrich 10  
 Weider, Jakob 10  
 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.  
     Schaffgotsch 41, 42  
 Weisheit, Johann 40, 40  
 Wladislaw II., König von Böhmen, Ungarn,  
     Kroatien und Slawonien 27  
 Zedlitz, Christoph von 25, 26

# Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 4, 11  
Altkemnitz (Stara Kamienica) 35, 40, 41, 41,  
42, 43  
Amersfoort 4  
Anhalt, Fürstentum 38  
Antwerpen 23, 28  
Aschersleben 3  
Badeborn 3, 8  
Ballenstedt 2, 3, 4, 5, 6, 10  
Bautzen 14, 15, 18  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 26  
Bernburg 2, 4, 7, 8  
Bernstadt in Schlesien (Bierutów) 32  
Blankenburg (Harz) 9  
Bober (Bóbr), Fluss 41, 42  
Böhmen, Königreich 22  
Breslau, Bistum 23, 36  
Breslau (Wroclaw) 23, 23, 27, 27, 28, 30, 31,  
31, 32, 33, 37, 39  
Brieg (Brzeg) 25  
Bunzlau (Boleslawiec) 19, 19, 20  
Buttstädt 14  
Calau 19  
Dänemark, Königreich 32  
Dresden 12, 12  
Eilenburg 11  
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 10  
Elbe (Labe), Fluss 12, 12, 24  
Ermsleben 3, 3  
Fichtelberg 41  
Forst 19  
Friedland (Frýdlant) 24  
Froborn (oder Frauborn) 6, 9  
Frose 7  
Genf (Genève) 26  
Genua (Genova) 27  
Giersdorf (Gieraltowiec) 35  
Goldberg (Zlotoryja) 38, 38, 39, 40, 40, 41  
Golgota (Jerusalem) 16, 18  
Görlitz 15, 16, 18, 18, 18, 19, 43, 43, 43, 44, 44  
Gottorf 8  
Greiffenberg (Gryfów Slaski) 42  
Greiffenstein (Gryf), Burg 35  
Gröditzberg (Grodziec) 39  
Gröditzberg (Grodziec), Burg 39  
Großenhain 13  
Guben (Gubin) 18  
Halberstadt 38  
Hartenfels, Schloss (Torgau) 12, 12  
Haynau (Chojnów) 20, 20  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
28, 39  
Helfta 10  
Hertwigswalde (Doboszowice) 35  
Hohenelbe (Vrchlabí) 24  
Holstein, Herzogtum 9  
Hoym 6, 8, 9  
Husum 8  
Italien 27, 30, 31  
Jerusalem 16  
Jülich 35  
Kamenz 14, 14, 18  
Katzbach (Kaczawa), Fluss 24, 40  
Kidron (Qidron), Fluss 18  
Königsbrück 13, 13  
Koßdorf 13, 13  
Köthen 7  
Krim, Khanat 24  
Kunitzer See (Jeziro Kunickie) 38  
Kynast (Chojnik), Burg 35  
Landeskronen, Berg 19, 44  
Lauban (Luban) 18, 42, 43  
Lausitz 14, 14, 25, 42, 44  
Lausitzer Neiße, Fluss 44  
Leipzig 8, 11  
Leubus (Lubiaz), Kloster 38  
Liegnitz (Legnica) 20, 21, 24, 38, 38, 40  
Lissa (Lesnica) 27  
Litauen, Großfürstentum  
Löbau 18  
Lübben 19  
Lübeck 32  
Luckau 19  
Mansfeld, Grafschaft 10  
Mecklenburg, Herzogtum 33  
Meißen, Markgrafschaft 13, 14

Merseburg 11  
 Mulde, Fluss 11  
 Muskau (Bad Muskau) 19  
 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska) 24, 27, 37  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 4, 11  
 Niederlausitz, Markgrafschaft 18  
 Oberkriegstedt 11  
 Oberlausitz, Markgrafschaft 13, 14, 15, 18  
 Oder (Odra), Fluss 27, 31, 31  
 Oels (Olesnica) 32  
 Ohle (Olawa), Fluss 31  
 Padua (Padova) 27, 31  
 Parchwitz (Prochowice) 21, 21, 23, 24, 27, 37, 38, 40  
 Plötzkau 5, 5  
 Polen, Königreich 21, 22, 24, 27, 33  
 Prag (Praha) 33, 44  
 Prausnitz (Prusice) 35  
 Pulsnitz, Fluss 13  
 Quedlinburg 2, 2, 3, 7, 8, 9  
 Queis (Kwisa), Fluss 42  
 Rackel 44  
 Radisleben 7  
 Rauske (Rusko) 35  
 Reichenbach 15  
 Reinstedt 8  
 Rieder 7  
 Riesengebirge (Karkonosze, Krkonoše) 39  
 Röchlitz (Rokitnica) 38, 39  
 Sachsen, Kurfürstentum 11, 12, 15  
 Sagan (Zagan) 24  
 Sandberg 11  
 Schadendorf 11  
 Schafstädt 11  
 Schlesien, Herzogtum 22, 22, 23, 25, 26, 28, 28, 38, 39, 39, 42  
 Schlesien-Breslau, Herzogtum 37  
 Schlesien-Brieg, Herzogtum 28  
 Schlesien-Glogau, Herzogtum 29  
 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 20, 34, 38, 38, 39, 41  
 Schlesien-Oppeln, Herzogtum 29  
 Schlesien-Ratibor, Herzogtum 29  
 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum 19, 29  
 Schlesien-Teschen, Herzogtum 22  
 Schlesien-Wohlau, Herzogtum 33  
 Schmiedeberg (Kowary) 35  
 Schraplau 10  
 Schreibersdorf (Pisarzowice) 43  
 Schweden, Königreich 33  
 Schweidnitzer Weistritz (Bystrzyca) 27  
 Seeburg 10  
 Siegersdorf (Zebrzydowa) 19  
 Siena 27  
 Spree, Fluss 15  
 Stephansdorf (Szczepanów) 27  
 Torgau 12, 12, 14  
 Trachenberg (Zmigród) 35, 42  
 Troitschendorf (Trójca) 43  
 Ungarn, Königreich 33  
 Unterkriegstedt 11  
 Veluwe, Quartier 36  
 Wartenberg (Syców), Standesherrschaft 29  
 Weißer Berg (Bílá hora) 44  
 Wernigerode 9  
 Wesel 4  
 Zittau 18  
 Zobtenberg (Sleza), Berg 27  
 Zwelendorf (auch Twolendorf) 6

# Körperschaftsregister

Böhmen, Appellationsgericht 33  
Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt 28  
Goldberg (Zlotoryja), Rat der Stadt 40  
Oberlausitzer Sechsstädtebund 14, 15, 18, 42  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 22  
Schlesien, Landstände 25, 29, 30, 36